Rr. 2 45. Jahrgang

5.50 Shidomarf pro Renat.



Montag 2. Januar 1923 10 Pfennig

Die armspatinge Rongebellegeite 50 Stennig Reftemegeile &- Reiche mart "Rietne Un eigen" des betige bruche Wort 25 Blennig haldlig poet brucht Bort is Plenny fieldlig weit ertigebrucht Borret jedes meitere Gort 12 Blennig Gelfengeluch das erhi-Bort ib Blennig jedes weitere Gort 10 Plennig Worts über ih Sichfaben ichten ibs zwei Borts Trbeitsmartt Zelle 60 Plennig Jamibenangsigen für Ebonnenzen Zelle 60 Plennig Anzeigen-arinabnie im Sauprijelicklit Eindens freise A modennicht von Kr. bis 12 Uhr.

Fentralorgan der Gozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redattion und Berlag: Berlin 528 68, Bindenftrafe 3 Fernirreder: Tonboff 203-207 Telegramm-Abr : Cogialbemotras Berlin

Bormaris:Berlag G. m. b. B.

Bonidedtouto: Berlin 57 586 - Banffonto: Banf ber Arbeiter, Angeftelleen und Beamten Ballitt. 66 Diefento-Gefellichaft Depolitenfaffe Linbenfer 3

Italien rüstet Ungarn auf.

Defferreichischungarischer Bollfonflift wegen Maschinengewehrschmuggel.

Bien, 2. Januar.

Der "Morgen" melbei aus Graz, baf fid am Sonntag in Sjent-Bottharb, ber auf ungarifdem Gebiet gelegenen Rollitation an ber itelerifch-ungarifchen Grenze ein Awifchenfall ereignete, ber großes Muffehen herborge-rufen hat. Mit elnem Guterzuge aus Berona waren fünf Baggons eingetroffen, beren Labung als "Ma. ichtuenbestandteile" beffariert war. Die Waggons enthielten aber, wie fich heraustellte, gerlegte Mahörden verlangten nun, daß die Waggons nicht weitergeschoben wirden. Eronbem ichoben bie ungarifchen Bahnbehorden unter mitttärticher Bewachung die fünf Waggons mit den Mafdinengewehren weiter und traten den öfterreichifdjen Bollbeamten, die fle baran hindern wollten, mit 28 affengewalt entgegen. Die öfterreichifche Bollbehörbe hat nach bem Corfall Egentmehr abgefertigt werben.

Der Republit Defterreich ift die Mus- und Durchfuhr von Baffen verbaten, ihre gollbeamten haben alfo nicht nur torrett, sondern gemissermaßen als Beauftragte ber Unter-zeichner des Friedensvertrags von St. Germain gehandelt, und wenn sie durch ungarische Behörden an ber Amisaus-übung gewalisam verhindert worden sind, so ist das nicht nur ein Bruch der nachbarlichen Beziehungen, sondern des

internationalen Rechts, das Ungarn Boffeneinsuhr verdietet und seine Rustung ganz genau begrenzt. Man wird aber wahrscheinlich sehen, daß auch in diesem Fall die hohen Protektoren und — Geschäftsfreunde des Horthy-Regimes jedes internationale Borgehen gegen die ungarischen Geheimrüftungen verhindern merben!

Den deutsch-österreichtichen Zollbeamien wird vielleicht die Sorge um das ständig von Ungarn bedrohte Burgen-land den Blid geschärft haben. Diese Sorge ist gerade in den letzten Tagen start gestilegen; Bundeskanzler Seipel hatte Ende November im Finanzausschuß erzählt, die ungartische Resierung beste gestellte ungentellte Resierung rifche Regierung habe autoritativ verfichert, bag fie Unifpruche auf bas Burgenland nicht erhebe, nichts zu feiner Gewinnung tue und - fo glaubte Geipel hingufugen gu tonnen winnung tue und — so glaubte Seipel hinzusügen zu können — bas Burgenland in senes inte gre Ungarn nicht einbegreife, das man so oft sordert. Nun hat aber der ungartische Außenmintster darauf im Parlament geantwortet, weder er, noch sonst ein dazu Berechitzter habe eine solche Erklärung abgegeben. Unser Genosse Paul Nicht er fragte danach Seipel im Nationalrat, und der Bundeslanzler machte leere Ausflüchte, gab weder zu, daß er im November geschwindelt, noch behauptste er, daß der dorthyst seit gesogen habe. So ist denn statt der Beruhigung, die Seinel icheiten wellte nach frürlere Beunruhigung, die Seipel ichaffen mollte, noch ftartere Beunruhigung eingetreten, und ber Rudtritt bes (driftlichfozialen) Banbeshauptmanns im Burgenland ift bas deutlichfte Ungelden

Neue Verhaftungen im Elsaß.

3wei Beimatbundler auf der Strafe feftgenommen.

Die Boligel bot auf ber Strafe zwei Mitglieber bes Seimatbundes, den ehemaligen Beiere Buerg und ben Runftmafer Golveen, der on ber "Jufunft" mitarbeitete, verhaftet. Solveen foll die Absicht gehabt haben, in ben nöchsten Tagen eine neue autonomistische Zeitschrift herauszugeben.

Paris, 2. Januar. Bie die Morgenpreffe aus Strafburg melbet: Die Sichtung ber am 24. Dezember 1927 beschlagnahmten Dotumente foll ble Erhebung neuer Antlagen gegen Mitglieber der autanomiftifchen Bewegung ermöglichen. Ein protestantifcher Bjarrer, beffen Rame nicht genannt wirb, follte verhaftet werben, ift feboch anscheinend geftilichtet. Ferner fei man auf ber Gude nach einem gewiffen Dumfer, ber megen Beleibigung Frantreichs in ber eutonomiftifcen Breffe por turgem gu 32 000 Franten Gelbftrofe und mehreren Monaien Gefängnis verurteilt worden ilt. Die Brufung ber beschlagnahmten Boptere habe auch Aufschluß über die Belbgeber gegeben. Berichiebene Berfonen hatten ihre Berfetung in den Anflageguftand gu erwarten, ba fle die antonomiftlichen

22. April Kammerwahl.

Stoftrupps finangierien.

Baris, 2. Januar.

Man nimmt allgemein an, daß die Kammerwohl am 22. April, und der zweite Wahlgang mithin am Sanniag, dem 29. April, vorgenommen merben mirb.

Briands Reujahrshoffnung. Freundichaff und Abrüffung.

Condon, 2. Januar.

Dem Parifer Korrespondenten der "Gunden Times" fagie Mugenminifter Briand it a.: Es befteht aller Grund gu ber Soffming, bag Bialien und Frantreich ju einer Bereinbarung tommen merben. Für bie Baltongrengen tann meines Grachiens erreicht merben, mas für andere Grengen durch ben Locarnopaft guftanbegebracht wurde. Diefes Ballan-Locarno wurde im Zufammenhang fteben mit bem Richtangriffepatt, ben mit bie Enmjetregie. rung porgefdjiagen bat und fiber ben Berbonblungen beginnen merben, fobalb ber neue tuffifche Botichafter in Baris eintrifft. Diefe Bertrage rufen feinertel Geinbicaft ober Miftranen bervor, menn fie nur ber bom Bollerbund empfohienen Urt pon Bertragen entfprechen. Eines ber Dinge, die ich fur 1928 erhoffe, ift ber Mb-ichnis eines frangofifch ameritantiden Battes über Mechbing bes Artegeo, ber, beilaufig bemertt, auf anbere Lanber ausgebehnt merben tonnte. Cabald ber amerifanifche Botichafter

annehmen. Briand betonte meiter bie Berminderung, bie die frangolische Seeresstärte gegenüber der Zeit vor dem Kriege ersahren habe, und sproch die Hossung aus, daß 1928 die moterielte Abrustung überall fortschreiten werde. Zum Schluft fagte er: Befonbers wilnsche ich fur bas neue Sahr bie Endwidlung ber Bolitit frangofifd. benticher Unnaherung. Eine Bolitit der Solierung und der Ruftungen ift überhaupt telne Bolitit. Sollen Franfreich und Dautschland nach einem Rampf, ber beibe fürchterlich gefchmächt bat, auf einem Bege narwärtsgehen, der fich schließlich unverweidlich zu einem neuen Arlege führt? Rein. Die Bolitit, die ich jest betreibe, habe ich icon 1921

Die Ppramide brennt . . . Der Roman wird gur britischen Kolonialwirklichteit.

Fluggenge, welche die englischen Truppen gogen einen feinblichen Stamm im Laugebiet am oberen Ril unterftugten, fügten bem Stamm große Berlufte gu und bombarbierten bie Bnromibe Dengfur, die bei den Gingehorenen eine fumbolifche Bedeutung hat.

Die Bestrafung der Malaifa-Infulaner.

Tulagi (Salomonsinfeln), 2. Januar. (Reuier.)

Der Roft ber nach ber Malaisoinfei entfandten Strafegepition ift bier eingeiroffen. Es murben noch 40 Gefangene mitgebracht; bie Bojamigahl ber im Berlauf ber Exeptibition gefangen genommenen Gingehorenen bat fich baburch auf 200 erhöht. Babrent ber Dperationen auf Malatte find insgefantt 25 Gingeborene geistel morten. Die Strafegepition war megen ber Ermordung non zwei Englandern und 15 eingeborenen Boligiften unternommen

Tommies gegen Policemen.

Condon, 2. Januar.

"Doiln Mail" zufolge tam es am 31. Dezember v. 3. abends auf bem Truppenübungapleg MIberfhat gu erheblichen Musforeitungen von Galbaien, Die einen von ber Boligei verhafteten und in die Polizeiftation gebrachten Rameraden gewaltfam befreien wollten. Den berbeigerufenen Boligelverftartungen, fo berichtet bas Blatt, gelang es follefilich, bie Colbaten gur Rüdfebr nach ben Kafernen zu veranlaffen, wo es aber zu neuen Ausschreitungen tom. Es wurden eine Ungaft Fenfterdeiben gerichlagen und anderer Materialfchaben verurnach Baris gurudlehrt, werben bie Beiprechungen greifbare Form facht. Die Milliarbehorden haben eine Untersuchung angeordnet

Englische Wahlaussichten.

Bou Egon Beribeimer (London).

1. Baldwine vierter Binter.

Soch flang, durch die Karnevolsstimmung ber Bahlnacht 1924 hindurch, das Lied nom braven Manne Baldwin. hier war ein Staatsmann nach bem Hergen Burgertums: ber ein menig einsältige und naine, aber grundanflandige Mann; Berkörperung bes common sense des Briten - fonservatio, demotratifd, fortschritts lich und jogial zugleich. Der neue Ministerpröstbent fcbien entschloffen. fich nach dem Bilde zu formen, das sich die schnell wuchernde Legende non ihm gemacht hatte. Balbwin, ber fich weigert, ben erften Schuf im Rampfe zwischen Kapital und Arbeit zu fenern, Balbwin, ber von feiner eigenen Unftanbigfeit hingeriffen in die Borte bes "Gebetbuches" ausbricht: "Gtb uns Frieden in unferer Zeit, o Berr!" Rurg ber neue Disraeli, boch englischer, anbeimelnber und meniger bamontich als jener "frembe Batriot" Dioroele felbit.

Aber webel Das felbsterichtete Standbild gerbrach im Sturme bes Generalftreits Bor uns ftebt, felt Dal 1926, ein anderer Baldwin: ein Rouftionar. Ergflaffentampfer bes Burgertums und Geind ber Arbeiterfchaft. Mag fein, buf eine perfonliche Tragobie hinter folder Entlaroung fieht: Dog bier ein ehrlich Wollenber bas Opfer ftarferer Radite und Intellefte geworben ift. Dag biefer Gefongene der Rampfhahne Birtenhead und Churchill ein innerlich gebrochener Dann ift. Aber ben Be-trachter, ber nach bem Ginn bes Beifchebens jengt, tann bie perfonliche Abflot nicht tummern. Er fieht bas Ergebnis. Er wird in ber Rapitulation Balbmine por ber Recttien, im Gefalpe bes großen Moffentampfes von 1926, eine foldfalhafte Wenbung in ber englifden Bolitit erbliden: bas Scheitern bes mobimollenben Aonfervativismus, das Ende der disraelischen Tradition des lozialen Tory-tums, den Schuffirich unior einer großen Tradition, die das poli-fische Leben Großbritanniens im 18. Jodefnundert grundschlich nau bem feiner kontinentalen Brubermachte unterschieben hat. Ban 1926 ab wich das Gesicht der britischen Innenpolitik, nicht in seinen auherlichen Erscheinungen, wohl aber in ihren prolitischen Auswirtungen bem ber fibrigen europäischen Demotration abnischer seben als jemals parher.

Bu Beginn des pierten Mimers ift Stanten Baldwin bas nominelle Haupt einer Reglerung, die auf die Artribute der Ferischritt-Achteit, ber sazialen und bemotrotischen Grundrichtung fein Anrecht mehr hat. Einer Regierung, die die Ermerbolofenfage vermindert, Abertaufende ber flaatlichen Hilfe beraubt, die Besteuerung ber Reichsten auf Roften ber Urbeitslofen- und Reantenversicherung vermindert hat, die den Bergarbeitern nfedrigere Löhne und eine langere Arbeitegell aufgegmungen, bie Steuern auf Gebrauchsgegenftanbe ber breiten Moffen erhaht bat. Deren nationale Sparpalliff in grotestem Mage verfagt bat, beren Militar- und Flotienpolitif. den Berfprechungen bes Wahlprogrammes zum Trog, keinerlei Ienbeng gur Abruftung zeigt, beren Kolonialpolitif bas Beltreich in feinen Grundfeften bebroht. Deren Reformplane für bas Saus ber Lords die Boffs ber britifchen Demofratie gu erschüttern broben.

Die Bifang Baldwin im plerten Binter: Realtion go milbert burd Schwache und inneren Zwiefpalt; politifche Letharg's und Enttäufdung.

2. Konfervative Ebbe.

Rur mir bem Borbehalt, daß es fich mehr um die Deutung von Symptomen als um die Analyse greifbarer Tatbestände handeln tann, wird man an die Beantwortung ber Frage herantreien, wie fich die "Bilang Balbwin" auf die Stimmung der Bablerda it ausgemirft bat. Was die Ronferpatipen anlangt, wird man - im Gegeniah gur Liberaten Bartei! - Die Breife gur Mustunft beranholen konnen. Die bauernben Mahmingen ber "Limes", bas Rabinett nach ber Berfonenfeite gu "refonftruieren", die zeitweise Repolie ber tonfervatioen Beaverbroofblatter, die auf eine unvergleichliche Urt die Band am Bulje ber öffentlichen Meinung haben, Die offene Feindfeligfeit ber rechterabifal-polfetilmlich-bemotratifchfaichiftifchen Rothermerepreffe - biefe gange Stala von Minten mit bem Baunpfabl bis zu unverhohlener Rampfanjage gibt beutliche Fingerzeige. Jumal bann, wenn man baneben bie verbaltnismößige Bufriebenheit ber Konfervativen vom Schloge ber Lefer bes "Dailn Telegraph" und ber "Morning Boft" nicht überflieht. Auf eine turge Formel gebracht, weifen alle biefe Symptome barauf bin, bog es ber Regierung Balbwin mit ihrem Saltomortale pon 1926 nur gelingen ift, bas Bertrauen ber im frengften Barteifinne tonfervativen Rreife zu erhalten, mahrenb fie auf ber anberen Seite meber ben rechten Glugel befanftigt, noch bie tonfervativen Mitfaufer befriedigt bat. In feiner prattifchen, mabltednischen Auswirtung bedeutet bas, bog Baldwin, tame es in biefem Augenolid zu Reuwahlen - immer vorausgeseit, daß teinerlei Sinomiembrief eine neue Banit ichafft -, nur mit ben Stimmen ber parteipolitisch tonfervativen Bevollerungefreife rechnen tann, bie Mitlaufer von 1924 jedoch verloren hat. Die Ergebniffe bet erften zwanzig Reumahlen ber Jahre 1925/26/27 geben bierfür unmigoerftanblich Beuguls. Mahrend bie Ronfervatioen in biefen amangig Bahlfreifen bet ben leiten Gejamtmahlen annabernd 300 000 Stimmen erzielten, ftimmien bei ben Rachwohlen nicht gang 200 000 Babler tonfervativ. Muf eine Gefomtabrechnung übertragen, fiebeutet blejer Berluft pon 30 Brog, bas fichere Enbe ber Balbminichen Majoritot, bie ja von allem Anfang an einer Minberbeit ber abgegebenen Stimmen geftilit mar. Baldwir balancierie von allem Anfang on im leeren Naum. Heute ift feine Bolitit nichts mehr als eine Regierung bes "Mis - ob" - eine Dittatur auf Abruf!

3. Die liberale Chance.

Die Liberalen find bei ben verhängnisvollen Bablen von 1924, bant einer völlig besorgantfierten Babimaldfine, inneren Uneinigfeiten, einem für die Bahlerichaft fühlbaren politifchen Minbermerligfeitstompler und ihrer Umabigteit, im Antibolichemismus mit ben Konferpatioen tonturieren gu fonnen, vernichtenb geichlagen worden. Ihre Flut hat wieder zu steigen begonnen. Die liberale Barteimojdine ift nunmehr in gutem Zustand, ber parlameniarifche Führer ber Partei Lloyd George bat bie ichmere Bertrauenstrife ber Jahre 1925/26 übermunden, die liberale Preffe lit mieber bei ber Stonge und das liberale Burgertum befindet fich fichibar auf bem Rudgug aus bem tonfervativen Gutsbegirte, in bas es por vier Jahren in milber Bolfdemiftenfurcht panifartig ge-

Damit ift die Bafis für einen liberalen Erfolg gegeben. 3hm find allerdings pon Anfang on enge Grengen gezogen: bas neue, industrielle und foungollnerifche Großbürgerium ift, wie bas Broletariat - einft bas große Refervoir für die liberalen Giege ber Bergangenhelt - ber Liberalen Bartei unwiederbringlich verloren. Es find, außer ben trabitionell liberalen Familien, Die politifch formlofen burgerlichen Clemente - die 1924 tonfervatio gemahit haben - auf beren Unterftugung fich die hoffnungen ber Liberalen Bartei anfbauen. Gine negative Chance - aber eine burchaus realifrifde. Taufden bie Angeichen nicht, fo merben bie Liberalen ihre Sige verdoppeln ober jogar verdreifachen, Stalt brei Dugend liberalen Abgeordneten wird es vielleicht hundert geben.

Dag bas Gewicht ber Liberalen bei gutunftigen Emischelbungen in verfiartiem Dage in Ericheinung treten - grundfäglich wird nichts geanbert jein; die Liberalen bleiben jur Rolle ber fleinften, ber bret politifchen Barteien verbammt

4. Der Gieger von morgen.

Die Babour Partn bat fich, unter ben benfbar üngunftigften augeren Berhalmiffen, in ben brei vergangenen Johren über alle Erwartungen hinaus gut geschlagen. Im Parlament weit unter ihre gablenmagige Bedeutung redugiert, bat fie aus ihrer Stellung als ber offiziellen Opposition herausgeholt, mas immer zu holen mor. Ban ben Folgen bes Generalstreifs materiell und moralisch im Marte getroffen, hat fie eine ber fcwerften inneren Rrifen ihrer Geschichte mit jugendlicher Frifche übermunden. Sie hat Die Scholdelinie gu ben Kommuniften, beren Fehlen ihr 1924 mit gum Berhangnis geworden mar, icharter als jemals gezogen, hat ben linfen Migel - fiets weniger rebellisch als die bürgerliche Preffe mahr haben walltet - fefter an die Gejamipartel gebunden als je, eine geichloffene Gront mit Gewertichaften und Genoffenichaften bergestellt und die große Agitationvarbeit in Stadt und Land im größten Stile aufgenommen. Die Babterichaft bat in den Rachmablen bie erften Quittungen erteilt: Labour vermochte, als eingige der drei großen Bartelen, einen abfolnten Stim. mengumads gu verzeichnen.

Ein Berjud, die Musfichten der Arbeiterpartei bei ben nächsten Reuwahlen zu umreißen, wird fich allerdings por Bunflonen huten muffen: es ist unvertennbar, bag bie burgerlichen Ueberlaufer in ben letten Jahren feltener geworden find und bag fich diesenigen proletarifchen Schichten, bie ber Arbeiterpartet nicht im arften Unfturme gugefallen find, befonders bie Unmarbeiter, schwerer zugänglich erweifen als man ursprünglich gehofft haben Die Beit bes pilgartig-faben Machstums ber Arbeiterparfel ift vorilber; gemesien an dem Aufstieg der letten gebn Jahre toftet feder Fußbreit Reulands nunmehr boppelte, ja breifoche Dies wird man in Anrechnung beingen muffen, wenn man ber Arbeiterpartei bas Bahlhoroffop ftellt, und man wird nicht überfeben burfen, dog die Schaffung von funf Millionen neuer jugenblicher meiblicher Babler in feiner Musmirfung gerabe auf die Arbeiterpartet eine meitgebend unbefannte Große barftellt. Bieht man mit größter Rüchternheit bie Bilang, jo wird man affo annehmen tonnen, bag bie Arbeiterpartei bant ber fogial-reaftiondren Gefeggebung Balbwins unier ben Induftriearbeitern weitere Farifchritte gemacht hat, bag es ihrem Agrarprogromm gelungen ift, einen gemiffen Brogentfag der tonferpativen Landarbeiter herüberguziehen, daß ihr ein größerer Unteil ber meib. lichen Jugenbmabler zufallen wird als bies auf bem Rontinent ber Fall mar und bag ein fleiner Bruchteit ber fieinburgerfichen Stimmen biesmal ber fogialiftifchen Partet gufallen merben. Das eröffnet bie Aussicht auf eine gang bedeutende, gemeffen an ben burgerlichen Parteien fogar unverhaltnismäßige, Stimmenver-mehrung. Das große Fragezeichen ift und bleibt allerdings bas launenhait-ungurechnungsfähige Wahlinftem, bas fich 1924 fo febr gegen die Arbeiterpartei gefehrt bal. Much bier haben bie Umftanbe freilich zugunften der Arbeiterpartei gewirft:bas Dagwifchentreten von liberalen Randibaten in beinabe allen Babitreifen mirb die Ronfervativen ihres Borteils von 1924 berauben und berechtigt gur Hoffnung, bag fich bei ben nachsten Bablen die Angebt der obgegebenen Stimmen auch in einer entsprechenden Ungahl ber Parfamentsfige auswirten mirb. Bei aller Borficht, die man icon als peffimiftifch bezeichnen tonnte, wird frier mit einer Bermebrung der fazialistischen Fraktion um 100 Abgeordnete, also etwa 73 Praz. gerechnet. Sie wird nabe an die Konfervativen heranruden, fie vermutlich jedoch diesmal zahlenmäßig noch nicht überffügeln. Daß ble Arbeiterpartet, gemeinsant mit ben Liberalen, eine abfolute Mehrheit besigen wird, wird bier freifich nirgends bezweifelt.

Indes wird Baldwin, ber bie größte Rieberlage feiner politifchen Laufbohn durch eine verfrühte Barlamentsauflöfung erlitten hat, sein längst greisenhaft gewordenes Parlament bis an die verfaffungsmäßig und traditionell gegebene Grenge burch allerhand Inieltionen funftlich am Leben erhalten. Dag, mas mahricheinfich ift, in England im Jahre 1928 gewählt werben, ober erft zu Beginn 1929 - bas Schicfal ber Regierung Balbwin ift bereits entichieben und Die Beriobe ber ichlimmften, weil heuchlerifch, verhüllten Reaftion ber neueren Geschichte Groforitanniens nahert fich mit Riefenidritten ihrem Enbe.

Aufräumen in Braunschweig.

Reine Neuwahlen.

Braunichweig, 2. Januar.

Rach bem Bertreter bes Polizeiprafibenten, Oberregierungsraf Dr. Sartwieg, ift Regierungsrat Rade, ber Chef ber Rriminalpolizei, der der Deutschnationalen Bartei angehört, von der braunichweigischen Regierung entlassen worden.

Bie von maßgebender Stelle gemeldet wird, besteht in politischen Kreisen nicht die Auficht, im Anschluß an das Urfeil bes Staatsgerichtshofes über die Ungultigfeit von Bablordiningen für bas Land Brounfdweig Neuwahlen gu beantragen.

Rapuzinade.

Bölfischer Kardinal will lange Rode und lange Saare.

Mus München wird gemeldet: Kardinal Faulhaber fprach in feiner Meujahrspredigt gegen die Entfittlichung bes öffent. lichen Bebens in Breffe, Rino, Theater, Literatur, Che unb Familie. Befonders mandte er fich gegen bie Frauen, die bie Burde bes Beibes vergagen und nicht foviel patertanbifden Stolg befagen, um die Barifer Dirnenmode meggumerfen.

Neubildung von Betriebsvertreiungen.

Eine wichtige Entscheidung des preußischen Sandels:

Dem Reichstage liegen feit tangerer Zeit Borfchlage ber fezialbemofratifchen Reichstagsfrattion gur Menberung bes Betrieb srategefe Bes por. Es handelt fich um gemeinsame Forberungen famtlicher Gewerfichoftsrichtungen Gie mollen insbesonbere ficherstellen, daß eine Beiriebsverireiung zustande kommt, wenn es die Belegichaft wünscht. Außerbem sollen die Mitglieder des Bahlporftandes und die Ranbidoten bei einer neuwahl auf beftinnnte Zeit gogen Kundigungen geschüht werben. Die friftlose Runbigung erfrancter Betriebsvertretungsmitglieder foll nicht gulaffin fein.

Mis enticheidender Dangel des Beirichsrategefehres hat fich jene Bestimmung ermiefen, die bem Arbeitgeber die Bilicht auferlegt, den Bahlvorftand gu beftellen, wenn ber Betrieberat feiner Berpflichtung nicht nachtommt ober ein Betrieberat nicht befteht:

Bu biefer Frage bat ber Beligeiprafibent von Berlin eine bebentfame Anotonung por einiger Beit getroffen, Die burch Enticheibung des preufifchen Minifters für Sondel und Gewerbe endgültig be-

Der Bofigeiprufibent forderte gur Befeitigung bes gefegmibrigen Zufiandes, der aus der Weigerung des Arbeitgebers, einen Bablvorstand zu bestellen, innerhalb zwei Bochen nach Zustellung der Anordnung die Bestellung des Wahlvorstandes. Im Weigerungssalle murbe eine Geibftrafe von 500 DR., im Falle bes Unvermogens eine Saft von 14 Tagen angedroht.

Gegen biefe Uncebnung richtete der Beiriebsinhaber eine Bofcmerbe on ben Minifter für Sanbel und Gewerbe. In ber endgultigen Enticheibung bes Minifters wird ber Einwand, bog als Rechtsgrimdloge für die Unordnungen ber Artifel 14 ber Reichsverfaffung herangezogen morden ift, als ungutreffend abgemiefen. Durch die Beigerung, der öffentlich-rechtlichen Berpflichtung auf Beftellung eines Bobloorftonbes nochzufommen, befteht ein gefetwidriger Zuftand, beffen Befeitigung Recht und Bfilicht der Landesbehörben ift.

Co begrilgensmert bieje Stellungnahme ift, fie zeigt gleichzeitig die Dringlichfeit ber von uns geforberten Menberungen bes Berriebsrategefeges. Der foginipolitische Ausschuß des Reichstags bat inamifchen die Beratung aufgenommen. In menigen Bochen fteben die Neumahlen der Betriebsveriretungen bevor. Es ift notwendig, daß bis bobin ber Reichstog bie geforberten Menderungen vorgenommen bot.

Reujahrs: Empfange.

Um Reujahrslag fanden beim Relchsprafibenten bie ublichen Empfange ber Diplomaten, ber Reiche- und ganderregierungen ftatt.

Die Reben, die babei gehalten wurden, bewegten fich in porfichtig gehaltenen Gemeinplägen. Obwohl die tommenben Pahlen wieberholt berührt murben, enthiellen die Reben teinerlei politisch madende Stellen.

Die Berhandlungen mit Polen. Provisorifches Abtommen in Aussicht.

Borichau, 2. 1. 1928. Außenminifter 3 alesti ertfarte einem Bertreter des "Aurier Borannn", es bestehe die Sofinung, bie deutsch-polnischen hanbelsvertragsverhandlungen zu einem gunftigen Ergebnis zu führen. Die beutsche Delegation werde am 12. Januar nach Warfchau gurudfehren. Bei beiberfeitigem guten Willen fei trop ber fcwierigen und vermidelten Daterie Soffnung por. honden, binnen furgem gur Unterzeichnung eines propifo. rifchen Abtommens zu gelangen. Es wore dies eine gute Bor-bedeutung für die allgemeine Entwidlung der Beziehungen zwijden ben beiben Stooten im neuen Jahre.

Unionsmarine nach Nicaragua.

Berftarfung der Ginmifdjungefruppen Rordameritas.

Bajhington, 2. Januar.

Ba ben nadhien Tagen werden 150 Marinefolhaten gur Ber ftartung der ameritanifden Streitfrafte noch Ritaragua emfandt morben. Gin Gefecht bei Quilaft, bas ben Unlaß gu blefer Dogwahme bilbet, wird als fehr ernfter 3mifchenfall betrachtet.

Der verunglückte Gilvefferult.

Das Staatstheater batte fich bas fo neit gebacht. Es wollte, wie immer, mit feiner Glinefterpremiere bie übliche Iltifimmung erzeugen, mit der das alte Jahr verabichiedet wird. Statt irgend eines oberflächlichen Schmarrens batte es fich "Ulpffes von Ithata" von Budmig Solberg ausgesucht, die heroliche Boffe, die beute fcon fast als Massid gelten barf. Es ist zweihundert Jahre ber. Damals herrichte auf ber beutichen Buhne fchlimme Untuftur. Darfteller, Die weber lejen noch ichreiben tonnien, traten in Studen von ungehouerlichem Schmult auf, die fie manchmal erft am Abend ber Borftellung richtig fennen fernten. Begen diefe bomboftifche Schmiere, gegen die haupt- und Stoatsaftionen, in benen ber hanswurft ober "Pidelhering" die tragende Rolle spielt, richtet fich Sosbergs überor vergoomepiepelt Homers Useas and Donniec, er

veralbert die Untite, Selbenverehrung und Rrieg. Eine Parodie wirtt natürlich nur benn, wenn wir wiffen, worauf angespielt wird. Das bat Jurgen Fehling bei feiner Bearbeitung überfeben. Er bot, von Streichungen abgejeben, bie Boffe in ihrer Grundform beibehalten und nur zwifden holberge Bilber Tongfgenan eingeschattet. Wir feben affo bie griechischen und trejanischen Helbengestalten in antifer Grandessa und furg barauf Gruppentange non Revuegirls mobernfter Schattierung. Gine Sagstapelle hinter der Szene fpielt ortsübliche Schlager "Ja der Sonnenfchern" und "Bas macht der Maper am himulaga". Führerin ift die reigende Bucie Dann beim, die nach Art bes antiten Chors den Bufchauer in die Handlung einzuführen bat. Gie fingt auch amet Couplets von Marcellus Cdiffer, Die bei bem Bublifum frattig einschlagen. 3m fibrigen aber breitet fich, je meller ber Abend furtichreitet, Bangemeile im Bartett aus, Man bat fein rechtes Berftanonie fur ben Anachronismus, aus dem Fehling ben hauptuit aus Soiberge Boffe gu ichopjen gebenft. Rari Graumann ift ein prachtvoller Unffes, ber feine Rolle mit großartiger Affettiertheit biniegt. Die Selena, beren Raub er gu rachen bat, wird von Wija Bagner gegeben. Gie ift ein ichnapsiiebenbes, recht zwelfethaftes Dabden. Ihre Schwefter, Margarete & ch b n . ihr wahrend ihres gangen Auftritte aus einer Obfttute und fpricht bie tragifchten Bage mit gelangweißer und oliger Sitmme. Roja Bategg ift wieber eine ent zildeub anzusehende Penelope, die mit Hebensmürdigstem Charme ihrer Freundin giftig in ble Beare fahrt. Und Beinrich Bitte spielt den holosernes wie ein alter preufischer Gelbwebel. Die hansmurft-Rolle bes Abends, ben getreuen Diener bes Ulpffes Allan, bat Febiling bem oft bewährten Albert Florath anvertraut. Beiber fehlt ibm die Beschwingtheit, die bie Rolle erforbert.

Dimohl Bucie Manngeim eine anmutige, fuftige Gotterbotin Iris war, abwold der Ult, ben fich Fehling damit gemacht hatte, bag vie Darsteller in verschiebenen Dialetten sprachen — Heiena gum Bei-

fplet in oftpreußischer Mundart - wollte teine rechte Stimmung auf-Mis am Schluß ber Boffe zwei Rieiberjuben im Rafton auf die Buhne tangelten, flibite fich ein Teil ber Buichauerichaft ver-Es ertonten Rufe: Frechbeit, Schluf, Borbang. Und viele verließen unter Bepolter ben Bufdauerraum. Bu einem Gpaf gehoren immer zwei Bartefen, eine, die ihn macht, und eine andere, bie ihn versteht. Beiche von biefen Parteien am Gilvefterabend im Staatstheater verfagt bat, ift fcwer zu entscheiben. Man muß auch Ernft Degner. ein bifichen Ulf verfteben fonnen.

Beinrich Teffenow.

(Musffellung im Arditetturmufeum.)

Man dat im Architekturmuseum der Technischen Hochschungen und Photos ausgesührter Bauten von Heinrich Tessen und westellt, und diese Schau kann seder Laie mit Genuß und Berkändnes betrochen. Er sindet keine kablen und verwirrenden Reihbrettentmürse, Grundrisse und Werkzeichnungen, sondern Ansichten von erleienen, schönen Bauten, die photographiert oder gezeichnet gleich lebendig, wahr, zeitgemäß, und nicht etwa sür reiche Genieher, sondern sur des tätige Leben und den Arbeiter bestimmt sind. Wan welß nicht, was mehr zu bewundern und zu sieden kir die schickte, vollstümsliche und fünstlerisch bezaubernde Art von Tessenows Zeichnungen oder die foziafe Gestunung seiner Bauten selber. Hier muß wan allerdings so kalisiert und reif sein, um zu begreisen, daß zur uns Heutige nicht in der Rochahmung des kapitalistischen Villenuntungs das Hell tiegt, sondern allein in der Einsacheit sochgemäßer Bauformen; und daß sondern allein in der Einsachheit sochgemäßer Bauformen; und daß gerade diese Einsachheit das unnachahmsich Schöne umd Bornehme und in der Kunft schleckhin das Schwerste ist und Bollsommenheit und in der Kunt indenenin das Schwerze ist und soutenmistiger bedeutet. Und diese ichticke Uriorm aller Rupbautunit hat Tessenwicken von der Freger und ausgebildet: er ist, mit dem Wiener Urchitesten Loos, der erste gewesen, der die "Sachichteit" als Baupringly lange vor dem Kriege durchgesührt hat. Dies Berdienst fann ihm die beutige Betonarchitestur nicht schmälern, durch die er kelneuwegs überholt erscheint. In ee ist zweisellos, daß er immer noch der eirzige ist, der rationelles und sperjames Bauverjahren und Schmucklösigkeit der Korn mit den gemütlichen Werten von Bedaglickfelt, beiterer Ochtsührung,

orn geine lichen werten von Bedagistrett, heiterer Lichtiührung, bodenwückliger Erschelnung vereinen karm.

Und dieser große Reitter der Baukunst, der unter uns leht, wird nicht nach leinem Werte beschäftigt, sa, er muß selt langen Jahten seine Jelt beinade mühligdingerisch mit Entwürfen hindringen, aus Mangel an Auftrügen!

Din Tessend diese blittere Los mit einem anderen Lebenden von höchster Schönferkraft der Bauerfindung teilt, mit Poelsig, macht den Fall nicht erfreulicher. Man hat aufrig, 1920, den Ersenden des Mangels Schouspielsen Lebenden von der Anderschaften Schouspielsen Lebenden von der Verlagen Schouspielsen Verlagen Verlag beuer bes Ereken Schaufpielbaufes, im vorigen Jahre endlich auch Lessenm aus ihrer unfreiwistigen Tofensosigten in Dresben nach Berlin geholt. Beibe Male glaubten die Kunstfreunde, bamir sei nun auch das Signal gegeben, sie in vollem Rose und würdig

ihrer Begebung zu belchättigen; beide Male bat man fich ichwer betrogen. Wo find eigenisich die Stellen im Reich ober in Preugen, benen die Berantwortung für imfere Baufunft obliegt? Gibt es denen die Beraniwortung für imsere Baufunft obliegt? Gibt es wirsich keine Gelegendeit in Berlin, Arbeiterhäuser, Mietkasernen, Siedlungen mendenwürdig und an-deimelnd zu dauen? Haben wir vielleicht so viel Genles in unierer itaailiehen und kommunalen Baudureaukraise, daß won einen Lessenwieden lossen wie erkandt siehen, zu sogen, daß dies ein himmelschreiendes Unrecht ist an einem unserer Besten, Fähigten, Willigsen, ein Word an der Schöpfertraft eines Un-erkestlichen. Laufende von lichten, ledenserheiternden, samisen-erhaltenden Heimstätten sier die Mermsten der Broßstadt könntlen-dieber unverzeleichlichs Wann aus der Erde kampfan sinicht eines diefer unvergleichliche Mann aus der Erde ftompfen (nicht eima freudlose Proletariersaleinen: dezu ist er gar nicht unstandel); Schulen und Arbeitsstätten, in denen die Schwere der Hicke auf die denkbar humanste Weise erseichert wird, hat er dereits geplant. Aber das siedt nur auf dem gedustigen Vapier! Wahrhaftig, die Bemohner Berlins entsalten die geduschen Vapier! Dr. Baul & Comidt. Lebensbedürfniffe porübergehen!

Silvesteraufführung im Theater in der Klosterstraße. Das Theater in der Alosteritraße brochte am Silvesteradend einen ver-gnüglichen Ult. Schillers "Wilhelm Tell" auf modern gurechtigemocht und von der "Diftotorbuhne" als revolutionares Drama aufgeführt. Hannibal, Tell, Rapoleon, Wilhelm II., Lenin — die gange Wellgeschichte wurde nach dem Borbild vom Nollendorsplag non Franz Sondlinger in 116 Theaterstunden serviert. Sogar ein Bollzei-erlaß erseite auch hier die Bühnenpestalt des Pripatmanns von Doorn; nur brochte man, in Ermangelung eines befferen, einen Er-lag über die Hundelperre gur Bertejung. Das Publifum fond an dem froblichen Unfimt diefes Abends großes Bergnigen.

Die Cinicitung bes Schubert-Jahres in Blen. Das Schubert-Jahr 1928, bas in Wien burch eine Reibe von Bestengerten begangen werben wird, wurde in ber Gibefternacht in besonders feierlicher Weise eingeleitet. Um die Mitternochtsstunde lauteten Die Gloden ber Bichtembaler Schubert-Rirche, worauf von ber Schubert-Orget Schubert-Kompolitionen erfonten. In gabtreichen Wiener Rirchen wurde bas Gebächtnis bes por 100 Jahren in Wien perftorbenen großen Blebertomponifien in einbrudsboller Weife, gumeift burch Aufsührung feiner Deutschen Meffe, gefeiert Im tommenben Jahre find jahlreiche Mufführungen por Werten Franz Schuberis porgeseben, die ihren Hobepunft im Rovember haben werben, wo ble offizielle Schubert-Geier ftattfinben wirb.

Der Stabteban auf ber Bertiner Denerbauausstellung. Wie mir erfahren, foll die Bertiner Bauausstellung 1930-40 burch eine internationale Sidbtebauausstellung eingeleitet werden. Die Auslandsnationale Statevallang eingeleitet verden. Die Auslandsvertehing des deutlichen Städtebaues hat auf ihrer letzten Tagung,
der auch der Geläcklissährer des Ausstellungsvereins delwahnie,
beschlossen. Bordereitungen destür zu treffen Nach dem Bordild der internationalen Gotenburger Städtebauausstellung 1923, die eine außerordenflich starte Wirtung batte, sind vorläusig 5000 Quadratmeter Hollensläche vorgesehen. Berdandsdirektor Dr. SchmidtSilen ift beauftragt, ein Ausstellungsprogramm auszuarbeiten.

Der Junter Bontott.

Das Reffettreiben gegen Graf Zedlig Trühfchler.

Graf Zedlig-Trüzichler, der Berfasser des 1923 erschienenen Buches "Zwölf Jahre am deutschen Kaiserhof", ergreist — zum erstenmal seit dieser Publikation — im "B. I." das Wort, um sich mit den Kritiken und Anseindungen seiner Segner auseinanderzusehen. Dabei kommt er, nur in einer beiläusigen Anmerkung, auf den perfönlichen Bonkott zu sprechen, den die Junker- und Adelskasse wegen seines Buches gegen ihn verhängt hat. Er schreibt:

Es burfte noch verfruht fein, und es ift hier mohl auch nicht der geeignete Ort, aufzugeigen, in welchen gum Teil tomifchen Bormen in Gingelfällen fich ber Bontott gegen mich ausgewirft hat. Immerhin tann ich ichon jest fagen, daß die gabireichen Bannflüche, Ausschließungen aus Bereinen und Atube sowie die nieder. tradtigen Machinattonen gegen meine Stellung als Mit. glied von Muffichtsräten und als Borfigenber bes Auffichtsrats olner Buderfabrit in fpaterer Beit ein tulturgeichichtlich nterelfantes Bilb ber einjeitigen und ftarren Ginftellung gewiffer Kreife abgebon und die Baffen geigen werden, mit benen rudftandige Befellicaftsichichten gegen einen ein gefnen tampfen. Bu ben fonberbarften und originellften Borgangen aber gehört es, daß man mich auch gebeten bat, a us einem Bereln auszutreten, in bem ich niemals Mitglieb mar. herrn Oberit vom Berge und Berrenbort, Borfigenber bes landwirt-Schaftlichen Rreisvereins in Glogau, blieb bie Beiftung biefes Schild hürgerstifidchens porticholten. Er wollte wohrscheinlich die Schildburger noch übertreffen, bie ben weiten Brauch batten, jeden aus einem Berein auszuschließen, ber die Mittelmäßigkeit überragte. Am felifamften benahm fich ber Bergog Albert gu Schleswig. Solftein in Brimtenan, ber meinte, Galanen nicht ichiefen gu tonnen, wenn ich auf ber Jegb anmefend mare. Diefe Meimingsaußerung eines bedeutungstofen Bringen mochte auf den Jagdgeber, mit bem ich feit Jahrzehnten in freundschaftlichen Beziehungen fland, folden Ginbeud, baf er mid mirtlich mit entidulbigenden Borten idrifitid von ber Sagd auslud, obgleich er jich nach feinen eigenen An-gaben über die Berechtigung bes Bontotts noch nicht habe orientieren tounen.

3ch führe diese beiden Beisplese an, weil sie für die Mentalität meiner Gegner besonders characteristisch sind. Ich könnte sie an Hand meines Materials beliebig vermehren.

Graf Zedlit. Trühlichter in seiner unabhängigen Bosition nimmt diese Anseindungen zwar mehr humoristisch. Dah aber der junkerliche Bonkott ein sehr ernstes Gesicht haben kann, sehrt der bekannte Fall des jungdeutschen Ordensbruders v. Tres dow. Her hat sich bekanntlich der Reichsinnenminister v. Keudels an einer ganz ähnlichen Bonkotttreiberei höchst persönlich und aktiv beteiligt, und der Reichskanzler und Reichsbannermann a. D. Wishelm Marr hat dies Tun seines Ministerkollegen vor der Dessentlichkeit gebedt.

Die Fälle Zedlig-Trütsichler und v. Tresdow zeigen große innere Aehnlichkeit. Beiden Bersemten kann man nicht das geringste Ehrenrührige vorwersen. Ihr ganzes Berbrechen besteht darin, daß sie einige der Junkerkaste unangen eine him e Wahrheit en ausgesprochen dzw. weitergemeldet haben. Herrlich muß es mit der Moral einer Sipplichast bestellt sein, die sich genötigt sieht, mit solchen Wassen gegen die Wahrheit anzukampsen!

Parifer Neujahrsbegnadigungen.

Baris, 2 Samso

Der Prafident ber Republit bat auf Boriciag bes Kriegsminifiers 286 von ben Kriegsgerichten verurieilten Militar: perfonen Straferlag ober Strafverturzung gemahrt.

Die Bollendung des größten Wörterbuches. Der Oxforder English Dictionary, die umsalsendste Sammlung des englischen Bortschaftes, die etwa dem deutschen Wörterbuch der Brüder Erimm entspricht, wird im Anjang 1928 vollendet sein. Man hoffte, den leisten Band am 7. Januar, 70 Jahre nach dem Beginn der Arbeit, ausgeben zu können, aber der Schlußband wird wohl erst im März oder April erscheinen. Das Körterbuch enthölt mehr als 15 000 Seiten, perzeichnet die Bedeutung von mehr als 400 000 Worten und führt liber zwei Millionen verschehenen Belegstellen an. Der Schlußband enthält die seite Hällige des Buchstaden W. da der Band mit X. Y. Z schon erschienen ist. Der Buchstaden W. da der Band mit X. Y. Z schon erschienen ist. Der Buchstade C hat mit 29 295 Worten einen Band für sich, aber er ist nicht der Buchstade, der den größten Umfang in Anspruch nimmt, sandern das ist das 8 mit 57 428 Worten our 2408 Seiten. Den geringten Kaum nimmt der Buchstade X mit 286 Worten ein. Das Wort "pul" umfast 52 Spallen, und an den Worten, die mit "co" beginnen, ist zwei Jahre lang gedruckt worden.

Flugreugersorichung Babyloniens. Die Erforschung archäologisch wichtiger Stätten vom Flugzeug aus hat schan wertvolle Erfenninisse zutage gesördert, do man aus der Bogelparspettive Erbödungen und Untegelmäßigsteiten des Geländes, die auf Fundschungen und alte Grabhügel schließen lassen, leichter ertennt. Rachdem
sich diese Weischede in Europa dewährt hat, hat die Regierung des
Iraf englische Flieger deaustragt, das Land am Tigeis nördlich und
südlich von Bagdod zu überiliegen und von diesem geschichtlich so
bedeutsamen Terrain Aufnahmen zu machen. Für diesen Ilug über
eine Strede von eine 1600 Ausdraftsometer, auf der es felne Landungspläge gibt, ist ein besonderes Flugzeug erdaut, und die Aufnahmen werden mit einer neuen Filmsomera vorgenommen. Aehne
siche Untersuchungen sind auch für Rhodessen und Mittelestista in
Aussicht genommen.

Weltausstellung 1932 in Nordamerita. Hür das Jahr 1932 wird in den Be einigten Staaten von Amerita eine Weltausstellung neplant. Die Ausstollungsgebäude tollen auf einem resigen Terrain dei Brooflyn erricktet werden. Die Regierung wird in der Vresse aufgefordert, einen Kawal zu diesem Terrain g aben zu lassen, der nuch die Jusübrung der größten Schisse gestattet. Mis Tag der Erfösinung wird der 22. Februar 1932 vorgeschlagen. Auf diesen Tag sällt de: 200. Geburtstag George Wassbingtons.

Die Ausfuhr von ftenstwerfen im Ausfund. Die Geliningsbauer der Derreidnung fiber die Ausfuhr von finnliwerfen vom 11. Dezember 1919 in die zum 31. Dezember 1923 verlängert worden. Es ware an der Zeit, die Berordnung durch ein Gried zu verwählemminen.

Dabaendronit. Maria Oreta beginnt am Billimod wieder ibre Taligteit am Theater in ber Roniggraber Strase. Zie ibielt zurächt die Rolle der Effie in Wedefinde , Schoft Belteriein", barauf in der nachten Reueinfliebierung die Gruidenla in den "Karamafow".

Orgestowerte im Dom. Das nächte Orgestowerte von Prol. Beiter Rilder findet Dommerstog im Dom katt. To wirfen mitt: hilba Feming Rulim, Coptan und bas Streich-Teis Karl Bendel, Claru Körner, Armin Liedermann, Brogramm 30 'Ig, berechtigt zum Einfritt.

Die Discolor-Babne bereitet für Somitag, ben & Jamiar, vermittags 1114, Uftr, als Sindle-Borftellung bie Urauffchrung von Franz Jung: "De im wah" nor.

Korrespondenz Geßler.

Die Reichsregierung finangiert ein Preffebureau.

Der "Rontag Morgen" behauptet, Reichswehrninister Dr. Geßler unterhalte und unterstütze seit niesen Jahren in München eine Zeitungskorrespondenz, die als "Süddeutscher Zeitungsdorrespondenz, die als "Süddeutscher Zeitungsdorrespondenz, die als "Süddeutscher Zeitungsdorrespondenz, Baden und Württemberg rund 150 Zeitungen bediene.

Baden und Bürttemberg rund 150 Zeltungen bediene. Rach den Angaben des "M. M." erfordere die Korresspondenz laufende Zusch üffe, die bisber insgesamt die Summe von 200 000 M. erreicht hätten. Die Zuschüffe habe Dr. Geßser geleistet.

Der Enthullung folgt eine Erflarung von "unterrichteter Seite" auf bem Guge:

"Es handelt fich um eine Korrespondenz, die ftart in Banern

verbreitet ist und die unter dem Ramen "Süddeutscher Zeitungsbienst" namenlich bayerische Blätter mit Rachrichten und Artiscin bedienen. Diese Korrespondenz ist tatfächlich sein erzeit mit Unterkügung Dr. Geßlers, der damals noch Reichstagsabgeordneter war und ein bayerisches Mandat vertrat, gegründet worden.

Die Gründung dieser Korrespondenz sällt in die Zeit schwerer, innerpolitischer Krisen. Es sei daran erinnert, daß damals starte Strömungen für eine Ubtrennung Banerns vom Reich sich gestend gemacht haben. Aufgabe dieser Korrespondenz war es, diesen Strömungen in der baperischen Dessentlichkeit entgegen zutreten und für einen Ausgleich der damaligen Gegensche zwischen Reich und Bapern zu wirten.

Infofern hatten damals die maßgebenden Reichastellen ein startes Interesse an der sinanziellen Unterstützung
dieses Unternehmens. So sind auf Bermittlung Gesters wiederholt Unterstühungsgelder aus Reichsfands gegeben warden. Man legt aber Wert auf die Feststellung, daß diese Gesder
nicht aus irgendwelchen Fands oder Etatsmitteln des Reichsmehrministeriums stammen. Soweit die Bermittlung Dr.

Der "Montag Morgen" behauptet, Reichswehrninister | Geflers in Frage tommt, bat er babel nicht in seiner Sigenkhaft Gefler unterhalte und unterlitüte seit vielen Jahren | als Wehrminister gehandelt.

Weiter wird darauf hingewiesen, daß alle mahgebenden und zuständigen Stellen im Reich von diesen Borgängen untertichtet gewesen sind. Die Unterstützungen sind mit Zustinnung dieser zuständigen Areise erfolgt. Weiter wird beiont, daß auch die perantwortlichen Areise in Bayern davon in Kenninis geseht worden sind und daß sie in den tritischen Zeiten damals es begrüßt haben, daß das Reich seinerseits alles sat, um die Schwierigteiten zu überbrücken. Das galt besonders auch für die Zeit des Hitlers und Ludendorsse Autsches.

Die nachften Blenarberatungen werben dem Parlament Gelegenbeit geben, die vergangenen Bortommniffe abschließend zu tfaren."

Diese neue Affare ist ein Seitenstüd zur Affare ber "Deutschen Allgemeinen Zeitung". Genau so wie es dort der Fall war, ist die Deffentlichkeit im unklaren darüber gelassen worden, daß es sich um ein Unternehmen des Reiches handelt. Es ist von der Reichsreglerung öffentliche Meinung gemacht worden — unter dem Deckmantel der Anonymität.

Es wird interessant sein zu ersahren, wer der aus Reichsmitteln gegründeten Korrespondenz nun die polischen Direktiven gegeben hat. War es Dr. Gester, der auch die Gelder vermittelt hat?

In der Beröffentlichung des "M. M." wird darauf hingewiesen, daß die Korrespondenz gleichzeitig ihren Abonnenten In serate von Großtonzernen, so von der Hapag, vermittelt habe. Hier eröffnet sich ein Einblick in Berbindungen zwischen Reichsregierung, Pressepolitit und Privatgeschäften, der überaus bedentlich stimmen muß.

Dies neue "Geflergeheimnis" schreit nach restloser Auf-

Joffes Brief und der Rreml.

Drohung mit der GDU.

Der Rigaer Korrespondent der "Limes" will missen, daß die Beröffentlichung von Josses Abschiedesbrief im Auslande im Kremleine außerordentliche Beuuruhigung ung hervorgerusen habe. Die Anhänger Stallns sollen bestürchten, daß Trohsti und Rades auch weitere, die leitenden Persönlichteiten der rustischen Kommunistischen Partei kompromistierenden Dokumente im Auslande veröffentlichen würden. Aus diesem Grunde soll das Jentrassomitee alle Mitglieder der Opposition ausgesorders haben, dinnen drei Tagen sämtliche sich in ihrem Besitz besindlichen Parteidosumente auszullesern. Gteichzeitig wird nun mit dem Vorgehen der GPU ungedroht.

Boldemaras gilt nichts.

Der Genser Korrespondent der polnischen Telegraphenogentur, der in Gens von dem litauischen Premierminister das Einsteilum nach Litauen erhalten hatte, tros am Sonnadend an der Grenzstation zwischen Volen und Litauen ein und verlangte den Durchgang auf das litauische Gediet. Dieser wurde ihm aber non dem litauischen Grenzposten, der sich vorher mit Kown ohn der Berbindung gesetzt hatte, verweigert. Die litauische Reglerung erkörte, daß der Korrespondent der polnischen Telegraphenagentur, obwahl er ein Einselsevisum bestige, an dieser Stelle nicht nach Litauen kommen dürse.

Schiemanns Scheitern.

Die lettifche Regierungebildung.

Rigo, 1. Januar.

Der Bersuch des Führers der deutschen Fraktion im lettischen Parlament, De. Schiemann, eine Regierung auf bürgers lich er Grundlage zu bilden, ist ergebnislas geblieben. Das lettische demokratische Zenirum, dessen Entgegenkommen zum Gelingen des Planes imerläßlich war, hat sich völlig ablehnend Gelingen des Planes imerläßlich war, hat sich völlig ablehnend ber deingen dem Graatsprösidenten mitteilte, daß er den Auftrag zur Regierungsbildung niederlege. Bernutlich wird rummehr die Fraktion der Kechtsiozialisten mit der Regierungsbildung beauftragt werden. Das Organ der lettischen Sozialdemokratie vertritt die Unsicht, daß das settische demokratische Zentrum an sich die Bildung einer bürgerlichen Regierung wollte, aber "aus Gründen natien aler Selbstacht ung" eine Regierungsbildung durch die. Deutschen vereitelt habe.

Die Schuld am Kriege.

Eine beachtenswerte frangösische Untersuchung.

Paris, 1: Januar. (Eigenbericht.)

Langer als in ben anderen Ententelanbern bat fich in Frant. reich die durch ben Urtitel 23 des Berfailler Bertrags gelchaffene Begenbe von ber Mileinichuld Deutichlands am Rriege gu halten vermocht. Die Berfuche einiger ber Linten angehörenben Bolitifer und Bubligiften, ble biftorifche Bahrheit gu ermitteln und von dem deutschen Bolte ben moralischen Druct eines ungerechten Urteils zu nehmen, find lange Beit ergebnistos geblieben, meil die offizielle frangofifche Gleichichtsichreibung bisher glaubte, an der Berfailler These festhalten zu muffen. Hier icheint fich nunmehr enbild ein Banbel vorzubereiten. Die "Europe Rou pelle" veröffentlicht am Connabend eine Conbernummer, in ber ber fraugoffide Sifteriter Brofeffer Bermeil von ber Univerfitat Strafburg es unternimmt, an der Hand des von der deutschen Rogierung veröffentlichten diplomatischen Attenmaterials die Borgeschichte des Krieges ohne Hat und Rankline zu studieren. Seine Arbeit liegt erft gu einem Tell por. Dos Ergebnis fit ebenjo bemerkenswert wie bas Borwort, das der chemalige frangofische Botichafter in Berlin Jules Cambon bagu gefdrieben bat.

Bon einem Diplomaten und einem Hiftoriter, beren Kompeten; und Autorität auch von ben nationaliftischten franzöffichen Kreifen nicht bestritten werden tann, wird hier zum erstenmal die Behaup-tung, daß Deutschland den Krieg gewollt und daß es

instematisch barauf hingearbeitet habe, bewust fallengelaffen. In ihre Stelle tritt ber mit miffenichaftlicher Dethabe geführte Rachmeis, daß es in erfter Linte bie Fehler und Dig griffe der Diplomaten ber beiden Bentralmachte gemefen find, die die ichmerfte internationale Bermidlung perfchuldet haben, Die zwangsläufig zum Kriege führen mußte. Cambon geht darin soweit, zu erflären, bag die Rauptschuld weniger in Berlin als in Bien zu suchen fei, wo man mit ber Unnerion Bosniens bie Saat gefat habe, die im Weltfrieg blutig aufgegangen fel. Deutschlande größer Fehler fei es gemefen, bag es in blin ber Bertennung feiner Bunbnispflicht Defterreich blinb. lings gur Geite geftanben habe. 1908 fet es ber Wiener und ber Berliner Diplomatic gelungen, ihren Billen ben europaifchen Rabinetten aufzugwingen, und baraus hatte man im Juli 1914 ben verhangmisvollen Schlift gezogen, daß biefes gefährliche Spiel ein smeites Mal gelingen merbe.

Bermeil verwahrt sich dagegen, ichon heute ein desinitiven Urteil über die Berantwortlichteit der beiden Zentrasmächte sprechen zu wollen. Der Zwed seiner Arbeit sei lediglich, die Irrtismer und Fehler der deutschen Diplomatie, die den Krieg nerschuldel hätten, aufzuzeigen. Er ertemt in seinen Schlussfolgerungen rüchaltsos an, daß in Deutschand selbst ständig Kräste, darunter vor allem die diplomatischen Bertreter in Londou, Horis und Betersdurg, gegen den Krieg gearbeitet hätten, mit ihren Bennühmegen allerdings uicht durchgedrungen seinen, da die beiden Kanzler Büsom und Bethmann Hollweg sich dem Kaiser und dem Treiben der Militärpartei gegenüber als zu ichwach erwiesen hätten. Um die wahren Ursachen zu ergründen, müsse man in der Geschlichte noch viel weiter zurückgehen, denn diese lägan zweisellos in dem System der Bismartsschen, denn diese lägan zweisellos in dem System der Bismartsschen, denn diese lägan zweisellos in dem System der Bismartsschen, denn diese lägan zweisellos in dem System der Bismartsschen, denn diese lägan zweisellos in dem System der Bismartsschen, denn diese lägan zweisellos in dem System der Bismartsschen.

Hier bricht die Arbeit ab, die in einer der nächsten Rummern der Zeüschrift sortgesührt werden soll. Wenn man auch auf deutscher Seite den Feststellungen Bermeils nicht in allen Puntien zu solgen vermag, so liegt doch dier das bemerkenswerte Ergebnis vor, daß von der französischen Forschung zum erstenmal nicht mehr das deutsche Boll angeklagt, sondern die auch in Deutschland nie geleugneten Unstänglichkeiten und verhängnisvollen Fehler der deutschen und der hangelichkeiten und verhängnisvollen Fehler der deutsche und des Krieges veraniwortlich gemacht werden, ein Fortschritt, der für das neue Jahr erfreuliche Berspektipettipet ein eröffnet.

Das Amisblatt bringt es an den Tag.

Ein "Candesverrat" der Londoner Regierungszeitung.

Condon, 2. Januar.

Die amiliche "London-Gazette" veröffentlicht gestern eine Mitteilung, daß Fliegeroffiziere, die sich mit ihrem Flugsgeug an Bord von U.Booten besinden, eine Cztrabezahlung an Bord von U.Booten besinden, eine Cztrabezahlung auf einem Bersehen. Das Blatt sagt, die Latsache, daß in der englischen Flotte U.Boote vorhanden sind, die Flugzeuge an Bord führen, sel von der Admiralität aufs sorgiältigste geheimgehalten worden und nicht für die Borössentlichung bestimmt gewesen.

Allindischer Bontott.

Gegen die Verfaffungetommiffion. — Eine Mahnung Macdonalde.

Condon, 1. Januar.

Der allindische Kongreß der Mohammedaner hat ebenso mie die Berbände der Indo-Rationalen und der indischen liberalen Höderation eine Resolution saft einstimmig angenommen, wonach die englische Versatsungstommission ist Indien do optotieri werden soll Hiernit daden sich die hauptlächlichsten Berbände Indiens gegen die Komunission ausgesprochen. — Der Führer der englischen Arbeiterpartei, Macdonalb, dat eine große Abreise an das indische Boltse der englischen Arbeiterpartei verteiligt und die Inder ermahn in ihrem eigenen Interesse der Komunission Berst and nis entgegengubringen und sich einer negativen und verderblichen Stellungnahme zu enthalten.

240 000 Regeriflaven in Britisch-Sierra Ceone (Westafrita) find burch Gesat freie Arbeiter geworden.

70 bis 100 Stunden Arbeitszeit.

Bu ten mit biefer Ueberfchrift perfehenen Angaben über bie Arbeitszeit auf dem Berliner Bieb. und Schlachthof in Rr. 615 bes "Bormarie" erhalten wir pon ber Direttion bes Stadtifden Bieb. und Schlachthofes nadflebenbe Ermiberung.

"Die im Betriebe des ftabtifchen Bieb- und Schlachthofes tätigen Arbeiter machen bis auf außergemobntiche Belegenheiten, wie Rohrbruche ober fonftige Betriebsftorungen, teinerlei Heberftunben.

Muf die Arbeitozeit ber bei ben Schlächtern tatigen Befellen hat bie Bermaltung teinen Einfluß, fann fie auch bei ber großen Angahl (über 3500) und ber Unüberfichtlichkeit und Unregelmößigfelt bes Betriebes nicht übermachen. Gollten bier Ueberftunden gemacht merben, fo ift es nicht Sache bes Magiftrate, fondern ber Arbeituehmerorganifationen ober ber Gemerbeaufficht. fie gu perhindern."

Bir vermiffen m biefer Erwiderung ein Eingehen auf die in unftrem Artitel aufgeworfene Frage über ble Ginhaltung ber Erofinunge- und Schlufigeiten, bie in ber Schlacht. Diebhofo- und Martiballenordnung feftgelegt find. Gelten biefe Beiten auch für bie Schlächter und ihre Befellen ober nicht?

Reichstarifvertrag im Berficherungsgewerbe.

Der Zentralverband ber Angestellten batte beichlollen, sowohl bie gelblichen Leiftungen, ale auch ben Manteltarif jum 31. Marg 1928 au funbigen. Da bie Rundigung auf Grund ber tariffichen Be-ftimmungen aber nur wirffam werben fann, wenn minbeftens noch ein sweiter ber am Tartivertrag beteiligten Angestelltenverbande ebenfalls die Runligung ausspricht, aber feiner ber anderen Angestelltenverbande eine solche Erffärung abgegeben hat, fannte eine Rundigung bes Manktlarifvertrages burch ben 3bM. nicht erfolgen.

Rein Geld für Arbeitslohn. Rrahwinfelei in Oranienburg.

Die Stadigemeinde Dranienburg beichaftigte feit brei Jahren einen Schloffer, ber in ihrer eigenen Bertftatt Reparaturen für die stadisschen Gebäude und Anlagen auszusähren hatte. Kürzlich wurde der Schlosker ent la sien, "weit die Stadissemeinde nicht mehr die Mittel hat, ihn zu bezahlen". So sagte der Bertreter des Magistrate Oraniendurg vor dem Arbeitsgericht, wo der Schlosser leine Entlastung als undillige Härse ansoch.

Wie sich aus der Verhandlung ergad, hat die Stadisverordneten verlaumstene des Anschlossers des Anschlossers des

versammlung bei der Beratung des Hausbaltsplans einige Ausgabepolten gestrichen. Darunter besindet sich nach der Meinung des Megistrals auch der Lohn für den flädtischen Schloffer. Milo wurde dieser geköndigt, weil die Stadt nicht mehr die Mittel hat,

ihn zu bezahlen". Go beit die Stadtperordnetenversammlung nicht gemeint, denn nach ersolgte: Kündigung hat sie durch Beschluß den Maglitrat ersucht, die Kündigung zurückzunehmen. Der Maglitrat hat aber diesem Ersuchen keine Folge gegeben. Der städtische Schlosser wurde entlassen, Wer die Reparaturarbeiten, ble fich an ben Gebauben und Anlagen ber Stadt flete ergeben, mußten ausgeführt werben. Gie wurden einem febifdnbigen Gotoffermeifter übertrogen und fiellen fich - wie ber Bertrete. bes Ridgers angab - teurer als früher, mo fle in eigener Regie ausgeführt murben. Die Stadt Dranienbu's, die angebilch einte-mößig nicht die Mittel bat, fich einen Schloffer zu halten, muß nun erheblich bobere Musgaben maden, um ble notwendigen Schiofferarbeiten ausführen gu laffen.

Das Arbeitegericht perurtellte bie beflogte Stabtgemeinbe, Das Arbeitsgericht verurteilte die beflogte Stadtgemeinde, den Kläger weiterzuselchäftigen aber ihm eine Endlichäligung von 600 M. zu aahlen, dem für den Kläger, der drei Jahre von der Stadt deschäftigt wurde und fich nichts habe zuschüben konnen salien, sit ja Arbeit vorharden. Woder die Stadt die Mittel nehma, ihn zu bezahlen, dabe das Gericht nicht zu untersuchen. Eine Stadtgeweinde, die Beamie, Angestellte und Arbeitze beschäftige, müffe die Wittel derbeischefen, um sie zu bezahlen. Sie dabe auch die Wittel derbeischefen, um sie zu bezahlen. Sie dabe auch die Wittel derbeischefen, um sie zu bezahlen. Sie dabe auch die Wittel, denn sie kinge sich doch auf die Steuerfraft ihrer Einwahner und besinde sich in dieser Hinschie in einer günstige en Lage als ein privater Arbeitaeber. als ein privater Arbeitgeber.

Vereinbarungen in der Textilindusirie. Seffigung des Achtfundentages und Lohnerhöhungen.

Jin die Liegniger Boffindufirte ift ein neues Bobn - und Arbeitszeitabtommen vereinbart morben. Die Unternehmer batten beibe Abtommen gum 31. Degember gefündigt. Gle verlangten eine Berlangrung bes Bobnabtommens um ein Jahr unter Beibehaltung ber bisheigen

Die Löhne und bie Arbeitsgeit laufen bis gum 31. Dezembe. 1928.

Bel ben Manteltarifverhanblungen für die lächilichihuringlichen Bebereien, für die über 20 000 Dertilnrbeiter in Betracht tommen, ist ein neuer Schiedsspruch gefällt wor-ben. Er bringt in bei Arbeitszeit die 48. Stunden-Boche und zwar 81% Stunden von Montag die Freites und 25% Stunden am Souwebend. Des Sonderphoneuen über Webr. 5% Stunden am Counabend. Das Sonderablammen über Mebrarbelt vom 16. Mai d. I bleibt unberührt. Die Ueber fil unden ligemein mit 50 Broz., bei Radft., Sonnlage und Geieringsgebelt mit 60 Broz. bezahlt werden. Die Zuschlage für die Ueberftunden merten bei ben Beitiobnern auf bem Beltiobn, bei ben Attorbiohnern auf bem tariflichen Beitiohn plus 15 Brog errechnet. In den Ferien bestimmungen bleibt es beim alten: 6 Tage bei voller Bezohlung. Alle Anforderungen und An-melbungen neuer Arbeitsträfte stud, was befanders beschimmert ift, beim gu fiandigen Arbeitsamt zu melben. Die Get-tungsbauer bes neuen Manteltarispertrage läuft bis zum 30. September 1929. Die Tegtilarbeiter merben, wie verlaufet, bem Schiebeauftimmen.

Die hoben leberftundenfahr werben prattifch ben Acht-ftunbentag lichern, ba ble Arbeitgeber taum Buft baben burften, diefe boben Sage gu gablen. Das Bohnabtommen lauft erft im nachften Jahre ab.

Die fachfifchen Guttenarbeiter lehnen ab.

Die Arbeiter in ber fachfifden Satteninduftrie haben fich ein. fitmmig für bie Ablebnung bes am 29. Dezember ge-fallten Arbeitsneit. und Lobnichiedsfpruchs ertlart. Der Berband ber Metallindustriellen mirb feine Stellungnahme erft heute abend befanntachen.

Arbeitszeitschiedsspruch verbindlich.

Opluben, 2. Januar.

Der Mitte Dezember von bem Schlichter in Barmen gefällte Schiedelpruch über bie Regelung ber Arbeitegeit in ber De tallindufirie des unteren Areiles Colingen ift für verbindlich erffort worben. Der Schiedolpruch lest die Arbeitegeit ber meiterverarbeitenben Indufrie auf 52 Mochenftunfür die Sammer. Breft- und tolteinsehen Balgmerte auf 54 Bochenftunben feft

Die Aussperrung in den schwedischen Gruben.

Stodyolm, 2. Bamsar. (III.)

Die Schlichtungsverftandlungen in der ichwedischen Grubenbibuftrie find an ben Sohnforberungen ber Arbeiterfchaft enbgiltig gefdettert. Die Aussperrung ift fomit unausbleiblich

Die Mrbeiter ich aft wird mit minbeftens bem gleichen Recht behaupten, daß die Berhandlungen an der Unnachgiebigteit bet Unternehmer gescheitert finb.

Die Oberschlefienreise Albert Thomas'.

BIB. berichtet: Die in ber Breffe perbreitete Mitteilung über eine gemeinsame Reise ber Herren Direttor Albert Thomas vom Internationalen Urbeitsamt und Minispersahlere Dr. Sigler vom Reichsarbeitsminispersum wach Oberschleiten zum Gudium sozialer Fragen ist irresührend. Es ist dabei offensichtlich an den Zusammentritt des Begutachtenden Ausschusselbeiten zum ehren Ausschusselbeiten zum Suchen gedacht worden, der Arbeitsfragen in Oberschlessen Ausschaft und der Verleber aber der Ausschleiten gedacht worden, der dere den des Genfer Abkommun von 1922 errichtet warden ist und mie ber Breffe bereits im Oliober mitgeieilt, für Ditte Sanuar berufen wird. Diesem Ausschuß gehören Berr Direktor Albert Thomas als Borsigenber sowie der Ministerioldirektor im Reiche-arbeiteministerium Gerr Dr. Sigler und ber stübere polnische Arbeiteminister Herr Satal als Beisiber ihrer Regierungen an.

Fimmen verzichtet auf die "Einheit".

Der Gefrefar ber Transportarbelter - Internationale, Fimmen, hat jest bie Rebaftion ber von ihm gegründeten Monalsichrift "Einheit" endlich niedergelegt. In der letten Nummer dieses Organs begründet Fimmen seinen Austrift damit, daß er als Gekreifer der Transportarbeiter-Internationale zu

elgenen Mitteln habe beden müljen. Als weiterer Grund sei hinzugeldminen, daß der Generalrat der Transportarbeiter-Internationale ihn vor die Bahl gesliellt habe, entweder die Schriftseitung der "Einheit" niederwiegen oder um seine Berabschiedung nachzusuchen. Er habe das
erstere vorzezogen, weil er der Meinung sei, daß die Arbeit, die
er vorläufig nach auf indernationalem Gebiebe zu verrichten habe,
wichtiger sei als die Urbeit für die "Einheit".
Der Verzicht auf die "Einheit" wird der Einhelt zum Borteit
aurelden.

Menderung der englischen Gewertschaftegesehgebung

Conton, 2. Januar. (III.)

Mit tem heutigen Tog ist das Gesch in Krast getreten, durch das den Gewertschaften die Erhebung einer Absgabe jür politische Zwecke verdoten wird. Dieser Aechsel in der Gewertschaft gesehrebung, gegen ien sich die Gewertschaft wehrten, hat weitzehende Auswirtungen, da er nicht nur den sinanziellen Standard der Gewertschaften erheblich besmilist, sondern auch von großer politischer Bedeutung ist. Die Gewertschaftschaften von großer politischer Bedeutung ist. Die Gewertschaftschaften vor großer politischer Bedeutung ist. Die Gewertschaftschaften versuchen, auf anderem Bege den Musfoll gu beden.

Die Lohnenswicklung in Schweden.

INB. Das schwedische Sozialand hat fürzlich die endgültige Lohnstatistit für 1926 veröffenlicht. Diese Statistit ber ruht auf Angaben von 3900 Betrieben. Sie erstreden sich auf 280 000 Arbeiter, darunter 200 000 erwachsene Männer. Herner enthält sie Angaben über die Durchschnittsverdienste der Männer, Frauen und Jugendlichen in den verschiedenen Industriezweigen, sowohl für Arbeit im Sidciohn als im

Der Durchichnittslohn eines ermachienen Monnes beirug im Johre 1926 für gang Schweben 2700 Kronen jahrlich, Er belief fich auf 3700 Kronen jahrlich jur Stodholm. Diese Bohien bedeuten eine Steigerung ber Köhne um 118 Brogent im Bergleich zu 1913, um 2 Brogent im Bergleich zu 1923, und eine Senfung um 25 Progent im Berhattnis zum Jahre 1920.

In Diejem Jahre hatten bie Lohne ihren Sodfiftanb erreicht. Der Chintenfohn eines erwachienen Mannes betrug im Bandesburchidmitt 1.19 Aronen und 1,60 Aronen für Stodholm.

durchichnitt 1,19 Kronen und 1,60 Aronen für Stocholm.
Wenn man diesen Angaben die Schmantungen der Vebens fo sie n gegenüberkellt, kann man seitstellen, daß diese, nachdem sie in den Jahren 1924/23 gleich gedieben sind, im Iahre 1926 eine Berringerung aufwissen, so daß der Jahresverdienit der Ardeiter innerhald dieser der Jahre eine leichte Steigerung aufzuweisen hatte. Daraus geht bervor, daß die Reallöhne im Jahre 1926 ensensider densengen des Jahres 1933 um 23 Brogent und im Bergleich zum Jahre 1925 um 4 Progent gestiegen sind. Die vom Sozialamt veröffentlichten Staristisch zeigen einen beträchtlichen Unterschaft died Arollichen Erzeut Exporte

beträchtlichen Unterschied zwischen ben reinen Esport-betrieben und benjenigen, die für den Inlandsmartt urbeiten. Obgleich biefer Bohnumerichied in ben leiten 3 Jahren geringer murbe, baben bie Arbeiter in ben fur ben Inlanbs-martt gebeitenben Beteieben burchichnitfich 16 ble 20 Brosent mehr perbtent, als die in ben Erpontbetrieben be-

Dem Unternehmerrum icheinen bie Bobne offenbar gu boch 3ut feln, weshold es fich feht anichlat, fie burch Aussperrumenaftionen

Faschistische Lohnpolitik.

Die von ber Regierung eingeseitete und geforberte Lohnfürzungspolitit bat eine Entwichung genommen, die ihren Urbebern feiber unbeimilich zu werden beginnt. Der Gelreiar ber foigliftischen Bartei Turati bat fehl bie Lohnberabiegungen im gangen Lanbe einstellen lalfen, bis genaue amiliche Erhabungen für die Bebensmittelpreife in den einzelnen Landesdellen angefiellt find,

Benn bel ber Lolmbrudfoinpagne von Bernunft bie Rabe fein tonnte, bann mifften bie angefündigten Erhebungen über bie Bebensmittelpreife ber Bobnbruderei poraufgeben. Us wirflich fein Kunftsille, die Löhne zu drüden, wenn ber ganze poli-tifch-faschilische Apparot mit dem Unternehmertum zusenmen wirkt. Die Senfung der Lebenemittelpreite aber ist dam Kapitalismus nicht erwänscht, und Mussolini wird sie nicht gelingen

Seteniwerlich file Politif: Dr. Cari Georg Ellesschaft G. Alingelhöfer: Gewerschaftsbewogung: Fr. Egister Freillrien: R. S. Tifger; Colules und Contines: Fris Rertists Unseigen: Th. Clede: Cantilla in Britis.
Berlag: Porwartis-Artiag O. m. D. Berlin. Trud: Borders-Budder-deret und Berlagsenfialt Bauf George a Co., Berlin. G. St. Sindenfreche S. Bierga 1 Bellage.

Hinkemand Schieber des Ruhms

Piscatorbühne Theat, a. Nollanderfalstr Kurfürst 2001/93 Ant. 8, Ende nach 11 Paunella, die Remnauwe der Krieg und das Volk, des gegen sie aufstand and Schtschopenson

Lustspichaus Bulde Thiefscher Anter Geschältsaufsicht"

es. Künstler-Th "Evelyne" essing-Theater

Sussesty-Risse Th. Köntgerätz. St Bergm. 2110. Schloss Wetterstein Regie Tiety Barsowsky Norden 6304, R15-1040 Uhr Hokuspokus von Curt Götz Thalia-Theater 8 U.: Das Kamel geht durch das Kadelöhr

Walhalla-Th. Veinbergsweg 19:20 8 % Uhr: le große Operette Wie Do kildt keine Vorz Park, statt 4,— auch Sonntag nur 60 PL

Schinderhannes CASINO-THEATER & Uhr

Lothringer Str. 37 Nur noch wenige Aufführungen Klein-Kleckersdorf Ausschneiden! Gutschein 1-4 Pers. | Pauteull nur 1,10 M., Sessel nur 1,60 M.



8. Homische Oper 8. unrtigen flevuu-Stück Alles Nackti Nach d. gleichn, Paris, Revu Tout su"). 200 Minwirkende Original - Pariser Kostůme

Reichshallen-Theater Stettiner Sänger "Heltes Wochenende" Dönhoff-Brett'l: Das überraschende Januar - Programm! TANZ

Theater am Kottbusser Tor Kottbusser Strate 6. ich i U. u. Sonntagnchm. 3 U Elite - Sänger Das fabelhatte Januar programm Jeden Sonntag nachm. 3 U Vorsteilung (Volles Program

Volkspreise von 50 Pf. bis 1,78 Mk.



W50, Ansbacherstr.

Elistrift 1 M. WS Refer pet. 15 Johns 5,50 %.



Beklyidungssturke, Watcheusw Fahrräder Belbhaus Spiegel, Chaulleeftrafte ? Mabrider, eriffiallige Marfentader, delegenbritefault wenig geitnagenst, Tellgeblung, Anbreddeus Centrum, auch neuer bereingarberaben, Belbenfreder meunschn.
Trellenfreder 30,-, Tellsablung 3.-. Möbel

mateagen, Date Clargatberftrafe geidaft. adigehn.

Musikinstrumente

Freilenfreder 30,- Teltuchlung 8,-

Kaufgesuche

Cornial Bahngenfie, Silberfatten, Sinn. Biei, Quedfiber, Golbidmeize, Caritionat-Afpeniderfte, 19 (nabe Abalbertfraße).

Bintpinnen, fiberaus preiswert, Bigno- lauft Grenfiner, Rrufban, Ralfer-Frieb-fabrit Link, Trunnenftrage Da

Unser enorm billiger großer

er-Ausverkauf

in fast allen Abteilungen beginnt am 3. Januar

Die Preise sind zum Teil bis 50% herabgesetzt!

Ceipziger Straße 122-123

Beilage des Vorwärts

Der Berliner foll laufen lernen.

In diefer Boche foll der Berliner richtig laufen lernen. Die Bertehrswacht bes ADMC, bat die leisten Unfallftatiftifen ftublert und harauspeleien, baf der Fußganger in den meiften Fallen elbft Eculb trogt, wenn er non ben Bertebrejahrzeugen angefahren ober logar überfahren wird. Bon morgen ab foll der Berliner einen praftischen Wegmeiler bafür erhalten, wie man jelbst bei froriftem Berfehr die Strafe überfchreiten fann. Bielfach ift nur

bei satistem Berkehr die Straße überschreiten kann. Bieliach ist nur Ungestsamkeit ichald an den zahlreichen Berkebesunfällen. Sehr haufig kennt der Berkiner die Berkehrszeichen nicht und beachtet sie auch darum zu seinem eigenen Schaden nicht und beachtet sie auch darum zu seinem eigenen Schaden nicht. Won margin ab wird nun der Berkiner eine Woche lang Gelegenheit haben, praktischen Unterricht zu nehmen. Un allen großen Berkehrsstraßen werden von margin 2 Uhr ah Blakatischer stehen, die das Judiktum auflären. Diese Blakatischer werden eine pier Seiten storte Flupschrift vertreiben, die alles Wissenswerie enthälf, um im Berkiner Berkehr sicher zu sein. Plakatischer und zu ihrer Unterstühunge Schausbesonte werden auch noch Wissenswere enthälf, um im Bertiner Vertehr sicher zu sein. Platatträger und zu ihrer Unterstützung Schupobeonnte werden auch prattisch ell in weis ungen geben. Die Flugschrift wird nicht nur in den Stroßen vertrieben. Alle Warenhäuser werden ihren Käusern die Schrift mitgeben. In den Betrieben wird die Schrift an die Arbeiter und Angestellten verteilt. Die Auflage dieser Broichtre beträgt Allionen. Samtliche Berkchrsbetriebe haben ich bereit ertsärt, diese Verkehrswerbung zu unterstützen. Menn von Berliner ietoch in einer Woche noch nicht richtig laufen gesernt dat, soll die Berkchrswerbung sortgeseht werden. Bielleicht denti die Verkehrswacht auch mas doran, die Auto-tahrer aufzutlären. Aur wenn auf deiden Seiten, deim Fuß-gänger und Autoschrer, genügende Vorsicht geübt wird, können Un-zälle vermieden werden.

Der erfte Raubüberfall im neuen Jahr. Gine Raubergefchichte.

Mis erdichtet erwies sich gleich der erste "Naubübersall", der im neven Jahre der Krimincspolizei gemeldet wurde. In dem Haufe Shristsaniastr. 110 som gestern obend um 8 Uhr der Washe site siellungsloße Kausmann Leo S., dessen Eltern verreist sind, mit gefesielsten Händen und einer kleinen Kops wunde in die Schankwirtschaft im Erdgelchoß und derschrieke. daß er soeden von zwei jungen Männern in seiner Wohnung übersallen und beraubt worden sei. Die beiden, die er kürzlich teimengesernt habe, seien auf seine Beranlassung zu ihm gekommen, um getrogene Kleidungsstücken zu Neusahr verschen habe, adzuholen. Bidzilch seine sieden zu Neusahr verschen habe, adzuholen. Bidzilch seine sieder ihn bergesalten, hätten ihn an Handen und Kühren gelesselt und geknebelt und seine mit allerse Sachen verschwunden. Wit Mühr seine nie gemeen, seine siehe aus dereien und den Knebel auszufloßen. Die Wirfin benachtschiegte sofort die auf demselben Grundssuft uniergebrachte Revierwache, die nuch des Kaubbezernat in Kennthis seite. Kriminolkommisser Werneburg erschien mit wehreren Zeamten und siester war. Es wuste schon aufialen, daß tall wieder finglert war. Es mußte icon auffallen, daß Schubert, fiatt fojart das 49. Revier im Saule zu benachrichtigen, die Schantwirtschaft aufsuchte, um bier sein Leid zu tlagen. Er blieb zunächst noch bei seiner Behauptung, mußte sie jedoch nach einem eingehenden Berhor fallen lassen. Statt des einen arbeite direm eingehenden Berhör fallen lassen. Statt des einen arbeitslosen jungen Manes, den er kürzlich eingesaden hatte, um ihm
eiwas zu schenken, maren zwei gekannnen. Er hotte beiden getragene Aleidungsstücke und andere Sachen geschanft und wohl
mehr weggegeden, als et por seinen Eltern verantworten konnte.
Um einen Rauhübersall vorzusäusichen, hatte er sich sessen und
knebeln lassen. Bei diesem Pargung wer eine Base von ihrem
Gianiplah heruntergefallen und hatte ühn am Kopf getrossen. Das
her rührte die kleine blutende Berlehung.

Folgenschwerer Bafferrobrbruch. Mehrere Stadtteile ohne Baffer.

Cin grober Bafferrohrbruch ereignete fich am Reujahrstage im Anthen Berlins an ber Ede Mmruner. und Sceftrage. Gin eima breinieriel Meter ftartes hauptwofferrohr, bas von ben Tegeler Bofferwerfen burch die Innenftadt nach den Buntpwerfen Bichtenberg und in der Buhlheide führt, war aus noch unbefannter Urfache fury nach 9 Uhr morgens geplagt. Bange Stadttelle, Ereptom. Charlottenburg, ber Rorben und Rord meften, woren bis in die Mittageftunden hinein ohne Waffer. Berichant blieben nur Die höbergelegenen Stabtgebiete, fo ber Rorboften, ber an ein anderes Rohrnels angefchloffen ift.

Es war turg nach 9 Uhr. als plöslich die Alphalibede des Fahr-dammes an der Ede Amtuner- und Seeftraße in einer Länge von 10 dis 12 Metern auseinanderdarft und ein gewaltiger Wasserschwall un bie Oberfläche fturgie. In wenigen Minuten mar ber Sahrbamm überflufet, fo baft die Reffer ber Bahnhaufer in Ueberschwenunungegesahr gerieten. Der Fahrdamm warde sojoer von der perfere iperit und die Bosserwerke wurden benachrichtigt. Eine größere Arbeitstolonne weichte sich an die Behehung des Schadens. Die Arbeitstolonne weichte sich an die Behehung des Schadens. Die Arbeitstolonne weichte unachst durch Einschaften der Sicherheitsschieber weichte werde in Brudzielle wurde uenacht durch Einschlein der Besternfuhr gerabe in ben Worgeniumben machte sich Aberall empfindlich bemertbar. Durch limleitungen konnten die von dem Bruch betroijenen Werte in den Rittaasstunden formten die von dem Bruch betroijenen Werte in den Rittaasstunden gerecht werden. An der Unsallstelle wurden die Arbeiten wahrend der ganzen Kacht ununterbrochen sortgelegt. Das lchaddalte Rohr wurde durch ein neues erseht. Seit deute mittag ist der Ketried wieder nut im Genne ber Betrieb wieber voll im Bange.

Connwenbfeter ber Rinberfreunde.

Ein fünftlerifch und pabagogifch febr beachtensmarter Berfuch mar bas Binterfannenmendefeft, bes bie Gruppe Rard Dit der Rinderfreunde unter Leitung ber Benaffin Luffe Schent im Alieraheim den Begirfs Brenzlauer Berg veranftaliete. Das Bedeutsame dieses Berfuchs liegt darin, daß dier ein Kinder-Improvilations-Theoder veranstaltet murde, das mit dem üblichen Auswendiglernen und Detlamieren non porher geformten Studen ganglich bricht. Die Rinber hotten fich felbit bas Thema "Beinachten bei arm und reich" gestellt, und sie hoben es in der isentichen und sprachlichen Gestol-tung pollig seinisändig mit erstaunlichem Eriolg behandelt. Was die Kindergruppe an Borstellungskraft und Ersindung in fienlicher Barfiellung aufbrachte, hat die Erwortung aller Erwachienen weit Darstellung autbrachte, hat die Erwortung aller Erwachienen weit ubertroffen. Es braucht nicht bedont zu werden, daß natürlich in der Darstellung manches noch unausgeglichen war, weil die Kinder in ihrer Insprovijation neue Gedanten und Ausdrücke brachten, auf die file noch nicht gesaht waren. Dafür war die Jeden die entlere zeit und Kreiheit der fünftlertichen Gestaltung ersteunsich. Das erste Bild "Weldnochten auf der Strafte einer Großticht" wirfte in der Terriefung der Alotiongegensähe, in der ausgezeichneten Wiedergabe eines blirdem Butters nit seinem sieden Kinde und dar die großte der Kroßtiederfabe durch das Orchester der Lindergruppe besonders

Gilvester-Nachtlänge.

Gouffe und Golagereien. - Berhaffung gur unrechten Zeit.

Seipefter, Mirmo und Sonnabend in einer Berfon, ein vielversprechendes Datum! Bon Mittag bis Gofchaftoschluß gab's Rochtonjuntter für Schergarittel, Bienntuchen und Sitveftertrunt. Go um 9, 9% Uhr fingen bie Strafen bereits an, eimas Laben gu geigen. Wer bas alte Jahr nicht zu Saufe zu Grabe trug, bar eifte bem Biet feiner abenblichen Bunfche entgegen; fuftige Gruppen, bie bereits um biefe fruhe Stunde mitten im geiern maren, medfelten groblend bas Quartier. In ben Bertehrsgentren, rund um ben Boisbamer Blag. Die Friedrichftrage runter boten Die Schergartifelhandler ihre Ware feil, das tutete, das knarrie und gifchte, daß es nur fo eine Freude war. Und die Raufenben ftimmten mit ben erftanbenen Scherzchen fuftig in die große Ratophonie ber Strafe ein. Draugen im Funthaus am Raiferbamm gab es Silvesterrummel größten Formats. 5000 Manichen, placiert auf 4200 Stublen, maren ichon lange, lange por Jahresichluß in feucht-froblichfter Stimmung. Der Feftbenije "beuticher Wein vom beutichen Rhein" ward vollauf Benuge getan; es ftieg ein Rheincantus nach bem anderen, und ber rheinische Saft, er tot bas Seinige. Ein Begenfabbat, in bem Mannfein und Beibfein aller Johrgange in Uebermut zu baben ichienen. Und als um bie gwölfte Stunde nebft vielen anderen Ueberrafchungen auch noch Manna in Beftalt friich gebodener Bfanntuchen regnete, ba fannte die Begeifterung tein Ende. Die Rarrenlappe fog allen ichief auf den erhipten Ropfen, man ichob fich poarweile Schritt für Schritt burch bie bichte Menge - in biefem Falle Tang genannt -, non Mufit war ohnedies nichts zu vernehmen, benn das wiede Halali verschlang bas ftarte Aufgebat ber verschiebenen Rufittapellen mit Rabioverstärtung. Der Reufahrstag zeigte auf Gtragen und Blagen noch all die bunten Spuren ber froblichen Racht. Best weben fcon wieder neue fuftige Jahnen in grellen Farben; bunte Paptere und viele, piele Biffern tongen und loden und hupfen und werben: Inventur!

Die Silvesternacht ist im Gegensch zum Vorjahre giemtich ruhig verlaufen. Inogesamt wurden 234 Berfonen (gegen 535 im Borjahre) wegen groben Unfug, Trunkenbeit, Schlägerei, Korperverlezung, Hausfriedensbruch festgenommen. Die Schlägerei, Körperverletzung, Hausfriedensbruch ietigenommen. Bis muf wenige Ausmannen ist es zu ernsten Zwichenfallen nirarnds gekommen. — Auch die ftädtischen Rettungsstellen woren weniger start in Anspruch genommen als im Borjadr. 380 Personen, grage eine 500 im Borjadr, wurden behandelt. Bleibt noch "das Rädchen sür alles", die Berliner steuerwehr. Sie mußte am Silvestradend und im Laufe der Nacht rund siedzig mal aus tüden. Gardinen. Welhnachtsdaumbrände und mehrere Fedlalarme, hervargerusen durch groben Unsug mit Feuerwertstärpern, waren die hauptsächlichen Itriaden der Kilferuse. Eröserer Schaden entstand nirgends. Ledialich ein Dach fit uhl brand, der Str. 47

entstand niegends. Ledialich ein Dach ftu hlbrand, der in der Silvesternacht gegen 1 Uhr im Kause Lieben walder Str. 47 ausdrach, beichältigte drei Kölchäuge medrere Stunden.

Die Zahl der Verkehrs- und Straßen unfälle lit diennal schragering, und außer einem tödlich verlaufenen Siraßenunfall, verzeichnet der Boltzeibericht, keine nennenswerten Erzignisse dieser Art. Ban seitener Tragit war ein Todesfall in der Keldensteinstraße. Der 22 Nahre alte Kügler Erich Polen aus der Skalizer Straße war dei einem Freunde zu Galt und datte gerade ein Blas Wein getrunken, als er tot nom Stuhl fant. Ein berbelgerufener Arus konnte nicht mehr belsen. Da die Todesursache nicht iestochselt werden konnte, wurde die Leiche beschlagenahnst und zur Sestion nach dem Schaudause gebracht.

Opfer der Unfugffiffer.

Der Unfug, in der Silvesternacht seiner Freude über den Jahreswechsel mit icharsen Schüssen Ausdruck zu geben, hat auch diesmal wieder zwei Opfer gesorbert. Glücklicherweise find in

beiden ffüllen die Berletzungen nicht lebensgeschrlich. Un der Edder Barhagener- und Halte istraße erdielt der 21 Jahre alte Bäder Walter Wintler aus der Bozdagener Str. 80 pon einem undefannigebliebenen Schüpen eine Rugel in den linten Oberschenkel. Rachdem ihm auf der Rettungsstelle ein Berhand angelegt worden war, konnte er sich nach Haufe bei geden. Auf ähnliche Weile wurde ein 45 Jahre alter Molfereiden, gesten Gerkand prag beite wurde, als ihn eine Rugel in persent Gerkand nur seinem Pholyneuse, als ihn eine Rugel in besiger Johann Brandilft aus der Weierst. Was Vooltaln verlegt. Er sind voor seinem Wohndause, als ihn eine Kuael in den rechten Oberschentel traf. Er wurde ebenfalls auf der Reitungsstelle verbienden und nach seiner Wohnung gedracht.
Streitereien und Ressertliche erkeiten sind auch an verligiedenen Stellen der Stadt vorgesommen. Un der Ede der Waldund Bismarchitraße in Vansow wurde der 21 Jahre alte Schlosier Billy Hub ner aus der Bismardite. 7 zu Riederichönhausen mit blutenden Bersetzungen im Gesicht aufgesunden. Er war mit mehre ren unbekannten jungen Leuten in Streit geraten, niedergeschlagen und seines Baletoto und seiner Bopiere beraubt worden. — Einen und seines Baletols und seiner Japiere beraubt worden. — Einen Meiserstich in die rechte Brustseite trug bet einem Streite der 22 Jahre alte Arbeiter Max Piech a pe dapon, der am Reusabrsmorgen gegen 7 Uhr in der Boddinstraße gesunden wurde. Er nußte dem Urban-Kronsenhaus augesührt werden. Im Baul-Gerbardt-Stiff sand ein Lichtiger Arbeiter Franz Wilte aus der Transvoossisch 44 Aufnahme, der zu der gleichen Zeit in der Barsuckliraße mit Messertichen in der Brust aufgesunden wurde.

Das Berhängnis Sippmanns.

Dem berüchtigten Sahrraddieb und Schwindler Jatob Sipp. mann, ber ichon wiederholl von sich reden machte, wurde die Silvesternacht jum Berhängnis. Wegen früher perüdier Straftaten wurde H. zu 2 Jahren Zuchthaus verurleilt und der Strafanstalt in Plözenses zuweisthrt. Ban bort stücktete er, kehrte nach Berlin zuruch und nahm sein altes Gewerbe sofort wieder auf. Bort murter und nahm jein altes Gewerde lofter wieder auf. Bon Woche zu Woche mehrten sich die Anzeigen gegen ben gefährtlichen Burschen, der unerschöpslich war im Erfinnen neuer Tricks, mit deren Hilfe er barmiosen Jungen die Kahrrider abschwahrt. In vielen Källen gab er als "Hjand" irgendeinen hund, den er turz porber gestohlen hatte. Die leisten Streiche, die von ihm betannt wurden, verübte er am 7. und am 30. Dezember 1927. Am Dezember gwang er einen Rontitorlebrling, ibm bas eintaffierte Geld und einen Rudfad voller Bondonglafer aus ubandigen und idudterte den Jungen baburch ein, bag er einen ideinbar febr bojen Bernhardinerbund als Aufpaffer por ben Bestoblenen febre, Mis der Junge endlich Butrauen zu bem Bunde gefaft hatte, mar Als der Junge endlich Jutrauen zu dem Kunde gesaht hatte, war hippmann natürlich über alle Berce. Um 30. Dezember bette er vor dem Haufe Kantstraße ZG einem wertvollen Schäferhund weggejangen und das Iler einem Jungen im Tausch
hund weggejangen und das Iler einem Jungen im Tausch
her gegen eine Kennmaschine aufgelchwast. Die Beanten der Dienststelle C. b, die schon lange hinter dem Seriendied
her waren, hatten seinen leizen Untersätzugt in der Wallstraße in
Charlottendurg ermittelt und das Haus unter Beabachtung gehalten.
Um Silvesterabend fuhr Hippmann stalt im Auto vor, um sich
umzuziehen und zusammen mit seiner Braut tröhlich und under
sichwerten Herzens den Bahresssung istern. Als er den Kauskur betrett fasten die Acamten zu und nahmen ihn flur betrat, faßten bie Beamten zu und nahmen ibn fest. Hippmann tot entruftet, behauptete "Erich Filder" zu beifem und ein einmandfreier Burger zu lein. Geine Ausflüchte nüßten nichte; er murbe ohne weiteres noch dem Boliseiprofibium gebracht. Bei der Ungahl feiner Dieblindte und Schmindeleien ift es matürlich unmöglich, alles innerhalb einiger Stunden zu erledigen. Misder bat man dem Berheifeten 50 Hälle vorgehalten, die er alle zugibt. Im Interesse der Aufstärung wäre es erwünscht, weim sich die Jungen, die gewaltsam ihrer Räber beraubt worden sind, möglicht umgebend bei der Dienststelle C. 5 im Bolizeipräsidum

lebendig. Das zweite Bild "Rinderfpiele auf einem Sinterhof" scigte, wie die armen proletorifchen Kinder in Ermangelung teuter Beidente burch ihr Spiel fich Spielfachen felbft barftellen. legten Bild "Beihnachten in einer armen und reichen Kamille" wurde die wirtichaftliche Ungerechtigkeit unlerer Gesellichaftsordnung durch das Spiel der Kinder frei und phantalievoll wiedergegeben. Die Leitung der Kinderfreunde verdient warme Aneckennung für bie Ausdaner und für des padsgnosische Berträndnis, mit dem sie bieser neuen, tusnirell wichtigen Erziedungsarboit sich gemidnet dat. Die seivständige, aus dem kindlichen Gesichtstreis berauswachsende Darstellung von Tatlachen des Aebens ist eine Kunftsorm, die unserer Wirtlichkeit besonders

Schwerer Autognfammenftof bei Linbenberg.

Ein schwerer Zustammenstoß ereignete sich beute morgen gegen 71% Ubr auf der Chausse zwischen Rahlow und Lindenberg. Der 31 Jahre alte Chausseur Kichard Kehrberg besand sich mit Einem Autozweirod mit Anhänger auf dem Wege nach Lindenberg um die Briefich aften vom Bostamt Weise nach Lindenberg um die Briefich aften vom Bostamt Weise nie wie gemähnlich dort hinzubringen. Dor ihm suhr ein Chausseur Dehischläger mit dem Bostauto einer Papierfabris, das sür Steitin bestimmts Papierdallen gesaden hatte. Ungefähr in der Höhe der Lindenberger Mühle versuchte Kehrberg, auf dem schmalen Sommerweg, neben dem nach ein Rodiahversteig liegt, das Lashnuto vorsichtlisewidrig rechts zu überholen, während mehrere Frauen auf dem Wege zur Arbeit vor ihm herradelien. Das steine Postauto juhr den Lastwag en an, dessen Steuerung versagte. Der wiege zur Arbeit vor ihm herradelien. Das fleine Postanta fuhr den Last wagen an, dessen Steuerung versagte. Der schwere Wagen rannte gegen einen Baum, überschlug sich und stürzte in den Chavisecaraben auf das Postauto, das sich ebenfalls überschlagen hatte. Rehrberg wurde der Schöles zertrum mert, so dah er auf der Stelle seinen Tod sand. Durch die Explosion des Benzintanks gerieben die Wagen und Radlow, die wie der Weiter war Arbeite und Radlow, die wie der wieden wurden, wusten seine Arbeite Rahlom, die zu Hilfe gerusen wurden, mußten lange Schauch-leitungen nach den Riefessbern legen, um des Feuer löschen zu tönnen. Die Leiche des verunglücken Chaniseurs wurde nach der Halte in Lindenberg gebracht. Die Schuldrage wird von der Orts-polizet und der Landjägeret noch untersucht.

Branbftiftung im Rieberichonhaufener Schloft?

geit beichätigten Arbeiter bereits am 31. Degember bie Roume ber-toffen hatten. Es burfte vielmehr porfagliche Brand. ftiftung vorliegen, bo eine ber Afren offenftanb.

Faliches Gerücht über Glli Reinfelbt.

Ein Beichen fund in der Spree veranlaste heute morgen das Gerücht, das die verlichwundene Schülerin Elli Reinfeldt tot wiedergefunden worden lei. Es erwies sich bald ofs ialich. Poilanten laben an der Luther-Bride eine weibliche Leiche treiben, die von Beannen des 28. Kapiers gelandet und nach dem Schauhause gebrocht wurde. Die Tote das ichon längere Zeit im Waller gelegen und ist etwa 25 die 30 Jahre alt. Wahrscheinsich ist sie eine gewise Morgarete Alder, die am 4. Kapember vorigen Jahres am Zirtus Busch ins Waller sprang und gleich unterging.

Selbitmordveriud eines Greifenpaares.

Die feuerwehr murbe beute pormitig nach ber Ritter. itrage 101 gerufen, wo im gaperfullten Schlafzimmer feiner Bobmung ber 74jöhrige Schubmeder Rarl R. und beffen 73jahrige Frau be wußt fos aufgefunden wurden. Wiederbelebungsverluche mit Sauerstoff waren von Erfolg. Der Justand der olten Leute ist jedoch so bedenklich, daß der hinzugerusene Arst der Nettungsstelle die Uederschieden in des Urdan-Kranfenhaus verardnete Rach den polizeilichen Ermittlungen liebt zweifellos ein a em ein famer Selbst mord perfuch vor. Rift seit einigen Jabren galahm. In latter Zelt begann auch die Frau zu tranteln, to daß sie ihren Haushalt nicht mehr führen tonnte.

Mm Sochzeitstage in ben Tob.

In Dompierre bei Muiens beging ein Ehemann am foch geltstage Selbst marb. Mis nach ber Bermablungsieier bas Boar und ber Hochaeltonig über die Brude in Dompierre gingen, fagte ber Jungpermablie au feiner Fraur "Ich fühfe, bag bu mit mir nicht glüdlich fein wirft. Ich will lieber Schlied machen." Mit bleien Worten fieß er ben kirm feiner Frau las, fturge fich in den Fluft und ertronf in der reihenden Strömung.

Genosse Wilhelm Sahn, Witglied der 14. Abreitung, beging am 1. Januar seinen 70. Geburtstag. — Bon Beruf Dacheder, gehört er der Bartel seit 1890 an und ist auch heute nach, genou wie früher, bei allen Parteiarbeiten mit tatig.

Abflutz eines Jensterpuhers. Beim Acinigen ber Schausenster eines Raufhauses an ber Ede Reinidendorfer und Schönwalber Strafe stürzte der Fenfterpuher Belbig von der Etagenseiter und trug einen boppelten Schentelbruch und boppelten Andchelbruch bavon. Er wurde in bas Birchow-Arantenhaus

14. Areis Neution: Mattuint! Die bentine Stigung bes Greisvorftanbes um 19 libr im Bartelbureau, Redarftrage 3, ift eine engere, nicht, wie reifentlich angegeben, eine grupelferte.

Der "Schutzerbend gehöldigler Auslandsdeuticher, Aufenfaldeuticher imb Berdrängter" balt am 3. Januar, abends 8 libr. im Schuberi-Kongarte jent, Bülstoftraße 106, seine möchte Mitgliederversamminng al.

Neujahr in Ruhleben.

Das Experiment, am erften Tage im neuen Jahre Trab. ennen gu veranftalten, muß als geglüdt bezeichnet werden. Die Zuschauerpfähre waren get besoft, der Sport konnte befriedigen. Der Reufahrsprets, mit 3000 Mart gut botiert, murbe eine fichere Beute fur Bainsca, mit ber Bedert einen guten Start ermifdte und biefen Borteil nach Kraften ausnunte. In ber Geraben tamen Bringef Beter und Cuba zwar bedroblich auf, ohne jedoch Bainsen, die 1:28,8 trabte, gang arreichen gu tonnen. Auf bem feften Gefauf murben fiberhaupt gute Beiten ergielt. Go trabte ber febr verbefferte Chrenberg in ber Send von 3. Wills bet feinem Siege über Freund Edelftein im Glüdauf.Rennen 1:27,4, während Freund Edelftein 1:27,5 migmmenbrachte. Einige Ueberrafchungen gestalleten ben Rennteg abwechlungsreich und inter-

1 Annen, 1. Siall Georgis Promustel (Nauf ien.), 2. Turandat, 2. Mig Galle. Toto: 25 : 10. Plate 16, 14, 12 : 10. Ferner liefen: Duo nadis, Osmunda, Anter L. Hariemmödien, Peter Hall, Beate, Kafimir,

2. Nonnen, 1. Ginff Billotias Chrenderg & Wills), 2. Freund Edelftein, 3. Morpentus, Totor 38: 10. Plat: 17, 14, 30: 10. Ferner llefen: Duitte B., Einscott je., Torrero, Pringefin Glainat, Peter Carvefter,

A. Rennen. 1. & Barnads Gelbitern (G. D. Wüller). 2. Bapier,
D ebeller. Teio: 51-10 Plos: 20. 32. 60: 10. Aernet liefen: Abtener,
imakilöfer. Saleme. Chorien Bortho. Chinicht. Elkenfönigin, Loth Boio,
Inchiidsdor, Aimentier, L'Captoin Peerberg, Venktiturn, Josephi.
4. Nennen. 1. Stall Deibrund Boinsea (Ordert), 2. Armsch Peler,
S. Gubo. Toto: 55: 10. Ploh: 14. 14. 17: 10. Bernet liefen: Wertel,
Zemfon Katts, Kammertunger, Königdabler, Sature (o. 28.), Lothung.
1966 2. Trotterer.

Dill A. Trotteur.

3 Rennen. 1. B. Rollenbergs Narientpieler (Clabunde). 2 Volsdam, 3. Wartvelle. Toto: 138 c 10. Clay: 34. 28. 17 : 10. Kerner liefent Leinigen. Doorn, Götterbote, Olimari. Withal. Draga Bails, Rram, Ring. Rodern, Calandon. Bath Colo. Gouddlerd Clouis. Suff Leuducn, Vitas Rodern, Calandon. Bath Colo. Gouddlerd Clouis. Suff Leuducn, Vitas Rodern, Calandon. Bath Toto: Ph. 10. Play: 38, 33, 31 : 10. Filler). 2 Armirkd. Toto: Colo. Toto: Colo. Blog. 38, 33, 31 : 10. Jenner liefen: Good Toto: (ald L. didge). Blog. Blog. Blog. St., 33, 31 : 10. Jenner liefen: Good Toto: (ald L. didge). Roder, Leinigen. Blog. Blog. Blog., Colo. Blog., Romandield. Colo. Blog., Romandield. Colo. Blog., Romandield. Colo. Blog., Romandield. Rechtschild. Roder. Blog., Roder. Roder

Wintersport auf der Müggel. Eislauf und Eissegeln.

Der Bertiner Schlittichubtlub mortete am Reujahrainge mit einer Berbeveranftaltung qui, bie auf ber weiten friadje bes Duggetfees abgewidelt wurde und por einer großen Buichauermenge ihren 3med auch erfüllt haben burite, wenn que non den angefündigten Startern gerade die beften Rrafte fehlten. So vermißte man in den Runftläufen Frau Brodbofft und Rittberger, im Schnellaufen ben beutschen Meifter Mante, die obne erlichtlichen Grund nicht erichienen maren.

and 500. Meter. Schnellausen gemann unter zehn Teilnehnten in der mäßigen Zeit von 34,2 Schundet Schöndrodt
nehnten in der mäßigen Zeit von 34,2 Schundet Schöndrodt
gegen Grund und Erell. Der Eishodenfamps schogen Grund
en Gariotenburg mit 8:4 über Brandendurg erfolgreich. In
den Bausen tonnten die Ausgauer das deutsche Meister paar
siel KisauerGaste sowie Aren in Schauläusen demundern. Den
Ieldus dieder die 3600. Meter. Vargabesaufen, das
der mit 50 Metern Norgade dedachte Kichter (Bert. Deutscher Eisschnelläufer) in 5:47,3 gegen die Masseuse Gress (Bert. Schl.CL.)
und Müster (BSC.) an sich brachte. Die beiden anderen Masseute
Busata (Bert. Schl.CL.) und Lörsch (BDC.) blieben durch Sturz
unplazier:

Der Berein "Seplerheim am Rüggeliee" und der "Pachtflub Rüggeliee" letten geftern die Berliner Eisjegeljahrten ouf dem Rüggeliee fort. Ein herrliches Winterwetter begünftigte die Fahrten, zwei die vier Reter Sudoftwind brachten gute Fahrtvor ausseigungen. Durch das völlig unditziplinierte Berhalten bes zuschauerden Bublituns wurde die Regatta teilweise schwer beeinstrachter. Die Zuschauer liesen öster direkt in die im Nennen besindlichen Schlitten hinein und ließen auch tie zu ihrem eigenen Schug erlassenen Anweisungen der Kontrolleure und Funktionäre undeachtet. Die sportliche Ausbente der Rachmittenweisener webende mitiagsweitsahre war deshalb gering, mohingegen die Bormittags-

iahrten ipoeilich recht ergiebig waren.
Der Sportklub E horlotten burg verlegt vom Dienstag nächter Woche ab lein ständiges Troinings quartier für seine samtlichen Mannschaften nach der Zoo. Eisbo'h nam Planetenden (auf dem Elände der Tripolistikau), die sich burch ihre seistlichenden Tribunen, die mehrere tausend Bersonen saffen, und ihre wind-geschünte Lage zur Abhaltung von Cishasten-Bettspielen besonders zut eignet. Es ist beabsichtigt, zweimal in der Woche abends von 8 Uhr ab für besanders talentierte Bersiner Dugendliche Eishasten-Betispieler Unterrichtsturse abzuhalten, die unter Leitung der besten Spieler des obigen Klubs stehen merden.

Schlittenrennen in Schreiberhau.

Unter überaus ftarter Anteilnahme bes Bublitums gingen am Neulabersiage auf der 1732 Meter langen Zackelfallbab de bei Beulabersiage auf der 1732 Meter langen Zackelfallbab de bei Schreiberhau Bob. und Robelrennen vor sich. An den Kodelrennen, die als Training sür die am 4. und 5. Februar in Schreiberhau statistindende Europameisterschaft gedacht waren, die teiligten sich 48 Jahrer, darunter zahlteiche Deutschödenmen, die auf die ersten Bläge Beschlag legten. In den Bobrennen bie Einheimischen eine dominierende Kolle, der Bob "Berlin 1" vom "BSC." mußte sich im Zweierdobrennen mit dem vierten Play mußte fich im Zweierbobrennen mir bem vierten Blag

"BEG." mußte sich im Zweierbobrennen mit dem vierten Play unter lachs Teilnehmern begnügen. Die Ergebnille:

Rodelrennen: 1. Preißter (Reichenderg) 4:38 (zwei Nadrien); 2. Vossell: Mordenderg 4:40,4; 3. Feift Schreiderham 4:44,4. Bobrennen: Zweierbod: 1. "Bindsbenut" Schreiderham 4:44,4. Bobrennen: Zweierbod: 1. "Bindsbenut" Schreiderham 1. A:29,3; 4. Berlin 1. (Berl. Schlittlichuh-Club) 4:30,2. Fünterbod: 1. 4:29,3; 4. Berlin 1. (Berl. Schlittlichuh-Club) 4:30,2. Fünterbod: 1. Bob "Reusel" (Führer und Bremjer Gebr. Staniste-Schreiderbam) 3:36,4; 2. Bob "Lucas" (Führer Ultrich, Bremser Kluge-Schreiderham) 3:41,4; 3. Bob "Sturm" (Führer Erner, Bremser Langer-Schreiderham) 3:42,5.

Der Rodelgunichus des Internationsolen Schlittenspreinseringerenden

Der Rodelausichus des Internationalen Schlittensportverbandes bat das Brogram in für die großen Robelrennen, die am 4. und 5. Februar in Schreiberhau vorgesehen find, festgelegt. Am Sonnabend, 4. Februar, finden auf der Raturbashn Reue Schlesische Baude — Zackelfall Einfipfahren für Damen und herren und ein Eruppen fahren (1 Dame, 2 Herren) statt, der Betruar ift ber Enticheibung ber Europameifterichaften im Damen-Ginfiger, Gerren-Ginfiger und Derren-Zweisiger porbe-hatten. Diese brei Rennen, für bie je zwei Läufe vorgeschen find, formnen auf ber Jackeifall-Bobbahn zum Austrag.

Tennis-Boruffla foldat Klub für Rajenfplete (Köln). Das einzige fportl'ch interessante Fußballipiel am Reujahrstage, ber Freundschaftstampt ber genannten Bereine, endete für Kaln mit einer Rieberlage non 4:3.



Die AWI. in Schmiedeberg. Ein Erfolg der Arbeiter-Wintersportler.

Wie immer, herrichte auch bei ber feigien Beranftaltung ber Arbeiter . Binterfport . Intereffengemeinichaft reges Lebeit. Mus allen Gegenden des Arbeiter-Turn, und Sportbundes waren bie Melbungen zu den Gonnenwenbläufen am Schmiebeberger Bag fehr gablreich eingegangen; die Beranftaltung veriprach einen erftfloffigen Sport.

Infolge bes talaftrophal einschenden Betterfturges gogen es viele Genoffen por, nicht am Start ju ericheinen. Die Wettfompf. leitung war aber unentwegt und 30g am 25. nachmittags aus, unt die Spur über den Landeshufer Kaunn zu legen. Die vorgesehene Strede kaune allerdings nicht beruht werden, da in den Tätern große Stellen vollständig aper waren. So blieb die Wahl, um einen Berg zu umgehen, zwischen 9 und 15 Kim., und die Leitung entiglich sich zu kesterem. Die Läufer des nächsten Tages waren recht gufrieben bamit.

In der Racht zum 26. Dezember hatten einige Grad minus eine gute Horich des egeschäften, und die Läufer zogen bei klarem Weiser, nur von einigen Rebeliegen unterbrochen, über die 13-Klm. Strede Gleich noch dem Start begannen interestante Kämple. Bereits am erften Kontrollposten noch 3,5 Klm. halte Willi Reich mit Startnummer 19 die Führung übernommen, und Rummer 26 (Brandt) war an die fünste Stelle aufgerück. Rach 2 Klm. war 26 Zweiter, und weiter zurück hosten 24 (Schneidereit), 27 (Zeig), 32 (Wothe) auf. Beim Kontrollposten 4 (10 Klm.) rücken 24 und 32 an die vierte und sechste Stelle auf

Im Sief (Bagbaube) fomen bann an: 1. Will Reich, Schmiebeberg, 1:18:54, Rate 20: 2. Hermann Brandt, Balbenburg, 1:21:00, Rate 18:875; 3. Frih Bothe, MWB3-Berlin, 1:22:42, Role 18: 4. Reugebauer, Koubus, 1:24:15, Rote 17:25: 5. Mbert Schneibereit, MBS-Berlin, 1:25:07, Rote

Milgemein wurden Laufftrede, Organifierung und Martierung als febr gut bezeichnet, por allem murbe auch bie Technit ber Berliner anertannt. Drei Mann gaben vorzeitig auf, alle anderen kamen in guter Berkoffung durchs Itel. Um 11½ Uhr jand der Start der Anfänger und Ingendicken über 6 Kim. finit Im Anfängertaut woren: 1. Bitkate, AWI-Berlin, Zeit: 50:32; 2. Trun, AWI-Berlin, Zeit: 50:35; 3. Freidant, Borwarts, Zeit: 52:56. Bon den Jugendlich en waren: 1. Gotswad, Schniedeberg, Zeit: 52:50; 2. Hermann Neich, Schniedeberg, Zeit:

Unter reger Teilnahme ber Einbeimifchen und Gafte fand nachmiltags das Springen an einer pravisorischen Schanze im Ausgespann statt. An der vorgelehenen Schanze war die Aussprigation sich schanze und konnte daher nicht benuft werden. Die große Erwartung wurde nicht getäuscht. Die Sprünge des Genossen Reich woren voll Entscholeienkeit und Schönheit. Alle drei Sprünge stand als einziger der Genosse And die der Springe kand einziger der Genosse Polytickil, doch zeigte er nicht den an anderer Sielle bewiesenn Rut. Der weiteste Sprung war 14 Meter (Reich). Die Refuttate sind im Sprunglauf: 1. Kaul Bospischil, Kreie Schwimmer Renfölln, Kate 15,6; 2. Will Reich, Schmiedeberg, Note 14,5; 3. Welter Schubert, Schmiedeberg, Rote 142.

Im zusammengelesten Lauf (15 Kim. Lang. und Sprunglauf) waren: 1. Billi Reich, Schmiedeberg, Rote 17.28; 2. Frig Welde. Ambelde. ichurfungen nicht in Tatigfeit gu treten.

Im allgemeinen ein großer und ichoner Erfolg und ein weiterer Schritt für die Ibee des Arbeiter-Wintersports.

Ausschreibung für das martifche Winterfportfest der AB3-Berlin gen und Austunite bis 10. Sanuar, evil. cine Boche fpater, an Grig Beig, Berlin SD 36, harger Str. 65. Startgeld 50 Pf. für Manner, Mannichaft 1 M., mit einsenben.

Turn- und Sporiprogramm 1928.

Heber bas sportliche Arbeitsprogramm des ersten Kreises vom Arbeiter-Turn, und Sportbund im neuen Jahr tann nun eine Uebersicht gegeben werden. Der Januar bringt brei Reifes vom Arbeiter-Lurn und Sportbund im neuen Jahr tam num eine leberschich gegeben werden. Der Januar bringt drei arohe Beronstaltungen in der Zentralturnholle, Bringenstraße 70. Im 8. das Hallen portfest der Artien Turnerscheft Groß. Berlin, und am 29. eine Berbeveranstaltung der Kreisschler, die der Artien Turnerscheft Groß. Berlin, und am 29. eine Berbeveranstaltung der Kreisschler, die wiederum das Reueste auf daltung der Kreisschler, und am 29. eine Berbeveranstaltung der Kreisschler, die wiederum das Reueste auf dem Echiete der Gymnasischemeinurnen in Berlin statt, dem am 26. das Kreisgeräte weiturnen in Berlin statt, dem am 26. das Kreissgeräte weiturnen in Berlin statt, dem am 26. das Kreissgeräte weiturnen in Berlin statt, dem am 26. das Kreissgeräte weiturnen in Berlin statt, dem am 26. das Kreissgeräte weiturnen in Berlin statt, dem am 26. das Areisgeräte weiturnen in Berlin statt, dem am 26. das Areisgeräte der Freien Turnerichaft Groß. Berlin im der Zentralturnhalle, Brinzenstraße, tolgt. Im März zueranstalten die Lurner am 11. wieder einem Bühnen met kieften kaben ihren besiehen Stroßen Berasslaltungen: Die Leichtaußeten daber ihren besiehen Stroßenslauft, pro Bann durchschmittich 1.2 Klometer), die Freie Turnerichaft Groß. Berlin ein Ingendum eine Wannschaft, pro Bann durchschmittich 1.2 Klometer), die Freie fin der Zentralturnhalle. Nonest Mai bringt die ossische Erschaftsten (Instrumen usw.). Am 20. il Großenslauf der Echiausbeim (Ireptow-Kabbuis-Sportplog Kriebrichsbein, verbunden mit Wereichseleien in Hoden, Ham 20. il Großenslauf der Erschaftstene (Treptow-Kabbuis-Sportplog Kriebrichsbein, verbunden mit Wereichseleien in Hoden, Ham 20. il Großenslauf der Freien Turnerichaft und kehrender Schleiber und Spreichen Berlin der Verein Der Erschleiber und Spreichaftsten am 10. einen Sischulle statt Aus der Treptomer Erichben des Bereins bilden loß. Am 17. ilt Reichselber der Freien Turnerichaft und ber Tenten Auf er is gester der Aus der Aus der Vereinschlesen Aus in Leipzig Bundeschule statt. A

der Sentreliurnholle.

Das porfichende Brogramm zeigt, daß beim Arbeitersport eine intensive Tätigkeit entfallet wird, um den Könisken und Bedürfnissen der Jugend entgegewutommen. Wer eine gesunde und kampsbereite Iwoend wünscht, der unterstütze die Bestrebungen der

Arbeiterfportvereine.

Eishockey in Troppau, Wien und Prag.

Die zweite Mannichaft bes Berliner Schlittschuh-Club, verstärft durch Molander, spielte in Troppau gegen den bortigen Eislaufverein mit negativem Erfolge. Troppau ge-wann mit 2:1, bas Tor für Berlin ichloft Kittel. In Wien bolte fich die I. Mannichaft des Wiener Cislausvereins eine glanzende Kevanche vom Law-Jennis-Alub Brag, der die Wieder vor einigenen Wachen überraschend mit 2:1 bestegt datte. Diesmal zeigten sich die Ocsterreicher von einer ganz onderen Seise und gewannen bach mit 11:2. Lederer schloß allein neun Tore, Brück und Sell waren die anderen Torichügen für Wien. — In der tichechischen Hauptstadt war Slavia im Eishodentampf über Sparta mit 6:0 ersolgreich.

Die Kömpie um den Tilel eines Deutschen Eishoden meisters für das Jahr 1928, die am 21. und 22. Januar auf dem Rießerses bei Garmisch ausgetragen werden, dürsten eine Beteiligung ausweisen, die die der Borjahre nicht unerheblich in den Schatten stellt. So wird Süddentschland neben dem Titelverteidiger SC Riegerlee noch einige andere Mannichaften ftellen, pan ben Bereinen der Reichshauptstadt wird in erfter Linie ber Berliner Schlittichuh. Club olles boronschen, den von ihm im Bor-jahre nicht perteidigten Titel wieder guruckzuernbern. Daneben hat auch der BFC. Breugen, der in den Kamplen um die Berliner Meisterschaft neben dem Schlitschuh-Club an ber Spine ber Tabelle steht, eine Beteiligung sest beschlossen. Dagegen wird der Sp.-Cl. Charlottenburg aus finanziellen Gründen von dem Start seiner Eishodenmannichaft obleben.

Um die Europa-Boxmeisierschaft.

Um Freitag, bem 6 Januar, mirb im Berline: Sport-palaft Dar Schmellug feinen Reiftertitel, ben er vor nach nicht Jahrenfrift bem Beigier Delarge abnehmen fonnte, gegen nicht Jahresfrist dem Beigter Delarge adnehmen kommte, gegen Italiens Meifter Michele Bonaglia verteidigen. Reben dielem alles überragenden Kampi hallen auch die übrigen Baarungen jeden Bergleich nut den Programmen früherer Grohlampftage aus. Es kämpien Kohler gegen den Franzoien Eleizen, Federgewichtsmeister Baut Aoad dat in dem tranzölischen Titelannöurter Pauf Gan einen guten Geguer getunden. Endlich foll auch der Gegner sitr Domgörgen im Kampf um deisen Titel ermittelt werden. Hermann Berfe und Alex Klausch sind für diese Endausicheidung ermittelt. Iweit weitere Treffen, die ichon wegen ihrer Ausen nur ie vier Aunden alle Kämpfer vom ersten Gonglicklag an zu hätteitem Kanipi zwingen, verwollständigen das Kochfordung.

Diener und Schmeling baben aus Leipzig ein Angebot erhalten, dort zu tämpfen. Da Diener als Reister für den Dortmunder Endkampf erst ab 10. Fedruar Staatverdot hat, besteht die Röglichteit, daß belde nach vorher zusammentreffen. Vernotes Begegnung auch nicht um den Titel geben kann, so wird die Frage: "Wer ist das beste beutsche Schwerzewichte" zweizelles staatse Intereste auslösen.

ftartes Intereffe auslojen.

Phanlaftliche Trainingsmelbungen aus Acherfee. Einer ber am icharsten umftrittenen Bettbewerbe bei ben Dinmpischon

Schwimmwettkampfen in Amsterdam bürste die 4-mal200. Meter. Freistisstaffel werden. Bei den diesjährigen Guropameisterschaften in Bologna tonnte die deutsche Mann-ichait Heitmann, A. Rademacher, Berges, Henrich dieses Kennen in der neuen Weltrefordzeit von 9:40,6 tnapp gegen Schweden ge-winnen, die trog eines Arne Borg eine Zeit von 9:30,2 benötigten. Diese in Bologna im barten Weltsamps geschwommenen Zeiten werden oder durch die in Amerika und Australien erzielten Trainings-leitungen weit in den Schaften gestellt. Amerika, das bei den leiftungen weit in ben Schatten gestellt. Amerika, bas bei ben seisten Mompischen Spielen in Baris bic 4-mal-200-Meter-Freiftisftaffel in der Weltrefordzeit von 9:53,4 gegen Auftralien (10:02.2) italiel in der Weltrefordseit von 9:53,4 gegen Aufralien (10:02,2) an sich brackte, hat jeht eine Stoffel zulammengestellt, die in Amstertam nur ichwer zu ichlogen fein dürste. Sie besteht aus Johann Meiß müller, dem schnellsen Freistischwimmer der Welt, dem Uldecho-Amerikaner Kojac, H. Glancy sowie W. Laut fer, dem Weltrefordmann im Ausenschwimmen. Rach Bericken aus Rew Port sall diese Mounischoft die 4-mil-230-Vards (804 Meter) in der kann gleublicken Zeit von 9:20,2 zurückgelegt haben, was einem Durchschwim von 2:20 pro Mann entsprechen würde. Richt viel schlechter soll auch die vom Austraßicken Schwimmoerband ausgewählte Rotionalmannschaft sein, die in der Ausstellung Bon Charlton, Henry, A. Gree und E. Jones 800 Meter in 9:30 bewältigte. bemältigte.

Lloyd Hahn will Pelizer sthlagen.

2113 ber beste ameritanifche Mittelfiredenläufer gilt bergeit ber Bestoner Lood Sabn, ber darauf brennt, feine Rrafte mit Dr. Belber zu mesten. Er hat zwar erst jest mieder mit bent Training begonnen, doch glaubt er bereits in einem Monat soweit zu sein, daß er bestens gerüftet ben Kamps mit dem dentichen Beltrefordmann aufnehmen tonn. Berauslehung ift natürlich, daß die beutsche Sportbehörde Dr. Beiger Starterlaubnis eriellt, was jedoch ziemlich unmahrscheinlich ist. Lloyd Hahn will bei den Olympischen Spielen in Amsterdam über 800 und über 1500 Weter florten. Im sehten Sommer lief er die halbe enalische Melle in der phanomenalen Zeit von 1:52.2, die jedoch nicht als Weltrebord gewertet werden tounte, da fie in einer Staffel erzielt wurde.

Behrendt und Junge gehen nach Amerika. Die belden Gechstageinhrer Behren bit und Inuge haben ein Angebot des ameritanischen Berauftalters Chapman zur Teilnahme am Gechstagerennen in San Francisco, bas für Anfang Apret vorgesehen ift, erhalten und beubsicht ven dem Rufe Folge zu leisten. In diefem Falle würden die beiden Sechstagemanner wuhrsch einlich die ganze Saifon im Dollarlande perbringen.

Dus ain 18. Januar beginnenbe 3. Dortmunder Gedis. das die is. Sondar beginnende 3. Doe't mit noer Gecheig erennen erhält eine Befehung, wie sie bester faum zu denken
ist Reuerdings sind die Betaler Stockennat und Dewolf,
die Italiener Binda und Linari sowie der "Niegende Holländer" Piet van Kempen zur Teilnahme verpslichtet worden. Die Starterliste umsaßt u. a. folgende Baare: Kambite Lacoushan, Tonani-Loreny, Kausch Hürtgen, Chmer-Krosche, Krall-Miethe, Anappe-Dederichs.